

# ESY WORLD

NEUES AUS DER WELT VON  
AUTOMATION UND LICHT

## INTELLIGENTE LICHTZEITEN

WIE DER FAKTOR ZEIT DIE SENSORBASIERTE LICHTSTEUERUNG VERBESSERN KANN

## MESSEMARKE IM WANDEL

BRANDMANAGER JOHANNES MÖLLER ÜBER DIE LIGHT + BUILDING IM SPIEGEL DER ZEIT

## DIE SEHKRAFT UNTERSTÜTZEN

WIE EIN LICHTSYSTEM VON ESYLUX SEHBEHINDERTEN MENSCHEN IM BERUF HILFT

# WELCOME

**Liebe Leserinnen und Leser,**

**ob Mondphase, Terminkalender oder der Radio-  
wecker auf dem Nachttisch: Die Zeit strukturiert  
in all ihren Facetten seit jeher das menschliche  
Leben. Kein Wunder, dass sie auch im Bereich der  
bedarfsabhängigen Lichtsteuerung wichtige  
Funktionen erfüllt und das mit der Erfindung  
der Zeitschaltuhr sogar schon seit mehr als  
einhundert Jahren.**

**Heute sorgt insbesondere eine Kombination des  
Faktors Zeit mit der sensorbasierten Bewegungs-**

**erfassung und Helligkeitsmessung sowohl für  
mehr Lebensqualität als auch für mehr Energie-  
effizienz. Welche Beispiele es hierfür gibt und  
wie die Zeiten sich auch für eine Weltleitmesse  
wie die Light + Building ändern – das und mehr  
erfahren Sie in der aktuellen **ESYWORLD!****

**Gute Unterhaltung wünscht Ihnen**

**Mareks Peters**



Chairman und CEO ESYLUX

# TOPICS

6

## HIGHLIGHT INTELLIGENTE LICHTZEITEN

Eine präsenz- und tageslicht-abhängige Lichtsteuerung sorgt für Automationskomfort und beste Energieeffizienz. Doch auch der Faktor Zeit spielt eine wichtige Rolle und erlaubt eine noch präzisere Anpassung an den Bedarf – zum Beispiel an Werktagen, am Wochenende, tagsüber oder nachts.



14

## INSIGHT MESSEMARKE IM WANDEL

Die Weltleitmesse Light + Building blickt auf eine lange Tradition zurück und schaut auch nach einigen unruhigen Jahren unverändert optimistisch in die Zukunft. Johannes Möller, Brandmanager der Light + Building, im Gespräch über seine Arbeit im Spiegel der Zeit.



24

## REFLEXIONS DIE SEHKRAFT UNTERSTÜTZEN

Ob im Schulungs- und Beratungszentrum für blinde und sehbehinderte Berufstätige in Soest oder im neuen Emmy-Noether-Haus im Wissenschaftspark Kiel: ESYLUX-Lichtlösungen mit einfacher Plug-and-play-Installation werden immer beliebter – und eignen sich für anspruchsvollste Sehaufgaben.



34

## SPECTRUM INNOVATIONEN

Vom DALI-2-Präsenzmelder COMPACT APC20 über direkt in KNX-Anlagen integrierbare ELC-Lichtsysteme bis hin zu OLIVIA-2-Feuchtraumleuchten mit DALI-2- oder ON/OFF-Bewegungsmelder und der neuen Serie BASIC EXPRESS: Unsere aktuellen Innovationen zeigen, wie einfach sich Energieeffizienz umsetzen lässt.



44

## NEWSFLASH NEUIGKEITEN RUND UM ESYLUX

ESYLUX-Lösungen verbessern nun auch in Polen Lebensqualität und Energieeffizienz, DUO-DALI-Präsenzmelder verfügen jetzt über eine Nachtlichtfunktion – und unsere Kunden in der Schweiz profitieren von Meldern mit SNAPFIX-Installation.



46

## TOUCHPOINTS TERMINE

Treffen Sie uns und erfahren Sie mehr über unsere aktuelle Innovationen. Eine Vorschau auf kommende Fachmessen und Branchentreffen, bei denen ESYLUX seine Innovationen aus den Bereichen Automation und Licht präsentiert.



47

## IMPRINT KONTAKT

# INTELLIGENTE LICHTZEITEN

## WIE DER FAKTOR ZEIT DIE SENSORBASIERTE LICHTSTEUERUNG VERBESSERN KANN



Eine zeitabhängige Steuerung ist in der Automation seit vielen Jahrzehnten etabliert. Doch das Zusammenspiel mit anderen impulsgebenden Faktoren wie der Bewegungserfassung und der Helligkeitsmessung ermöglicht heute viel feinere Abstimmungen auf den Bedarf des Menschen. Dies führt auch zu einer Verbesserung der Energieeffizienz – wie Beispiele aus dem Bereich der intelligenten Lichtsteuerung zeigen.

Von der Relativitätstheorie über die Quantenphysik bis hin zu Reisen durch Wurm Löcher: Wer sich allgemein mit dem Thema Zeit befasst, begibt sich schnell in recht anspruchsvolle Themengebiete. Andererseits lässt sich Zeit aber auch als etwas ganz Einfaches betrachten. Und ausgerechnet Albert Einstein hat auf die Frage, was Zeit eigentlich sei, eine verblüffend pragmatische Antwort geliefert: »Zeit ist das, was man an der Uhr abliest!«

### ZEITGESTEUERTE AUTOMATION SEIT ANFANG DES 20. JAHRHUNDERTS

Ähnlich einfach ist es mit der Zeit im Bereich der Automation. Erstmals trat sie hier zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit der Erfindung der Zeitschaltuhr in Erscheinung – zum automatischen Schalten von Straßenlaternen, schon damals also eng verbunden mit dem Thema Energie. Später diente die zeitgesteuerte Automation dann auch zum Senken der Temperatur von Heizungen in der Nacht. Nachtspeicheröfen wiederum ließ man mithilfe von Zeitschaltuhren bis zum Ende der Niedertarifzeit aufladen, so dass sie in der Hochtarifzeit am Tag ausreichend Wärme liefern konnten.

Als schließlich in den 1980er Jahren Bewegungsmelder mit Passiv-Infrarot-Technologie auf den Plan traten, spielte Zeit ebenfalls von Beginn an eine wichtige Rolle. Denn erfasst ein solcher Melder Bewegung und reicht zugleich die Umgebungshelligkeit nicht aus, schaltet er die Beleuchtung ein und startet im selben Moment die sogenannte Nachlaufzeit. Endet diese, ohne dass der Melder erneut Bewegung erfasst, schaltet er das Licht wieder aus. Erfasst der Melder hingegen eine neue Bewegung während der Nachlaufzeit, startet er diese jedes Mal von Neuem. ►

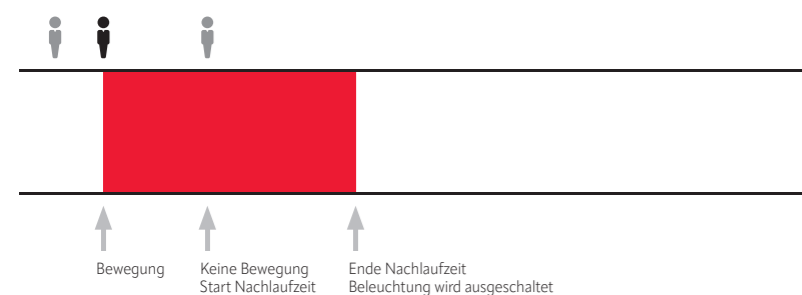
Die Länge der Nachlaufzeit lässt sich je nach Anforderungen vor Ort individuell einstellen. Das gilt sowohl für Bewegungs- als auch für Präsenzmelder. Einziger Unterschied: Während ein typischer ON/OFF-Bewegungsmelder die Helligkeit nur einmal misst, wenn er Bewegung erkennt, misst ein Präsenzmelder fortlaufend. Reicht das natürliche Tageslicht aus, um den gewünschten Helligkeitswert zu erreichen, deaktiviert ein Präsenzmelder das Kunstlicht deshalb gegebenenfalls auch schon dann, wenn noch jemand anwesend ist. Also vor Ende der Nachlaufzeit.

### KOMFORTABLES NACHLEUCHTEN

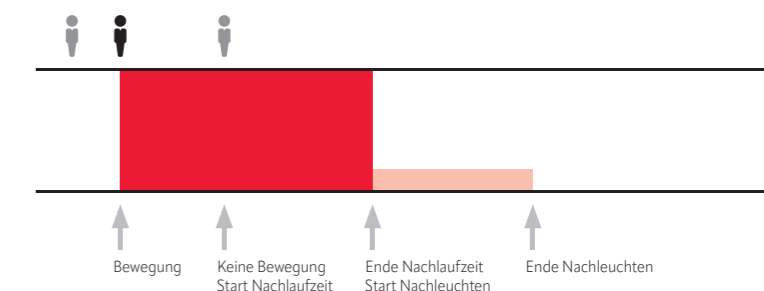
Aus Sicht der Energieeffizienz ist eine möglichst kurze Nachlaufzeit natürlich von Vorteil, was die Parametrierung vielerorts beeinflussen dürfte. Allerdings besteht noch eine andere Perspektive. Denn bei manchen Tätigkeiten oder Berufen verlassen die Menschen tagsüber oft nur für eine kurze Zeit ihren Arbeitsplatz. Ist die Nachlaufzeit nach ihrer Rückkehr bereits abgelaufen, liegt der Raum dann schon wieder im Dunkeln – obwohl ein abgedimmtes Licht vielleicht einladender wäre und auch das Sicherheitsgefühl erhöhen würde.

Für diesen Zweck wurde das sogenannte Nachleuchten erfunden. Es sorgt im Anschluss an die Nachlaufzeit eine bestimmte Zeit lang für eine gedimmte Grundbeleuchtung. Auf diese Weise findet der Nutzer einen noch immer leicht beleuchteten Bereich vor, wenn er zurückkehrt, und durch das Dimmen bleibt das Nachleuchten energieeffizienter als eine Beleuchtungsstärke von 100 %. Bei DALI-2-Lösungen von ESYLUX lässt sich das Nachleuchten zudem auf bestimmte Wochentage und Uhrzeiten beschränken, da es nach Feierabend oder am Wochenende in der Regel nicht erforderlich ist. ►

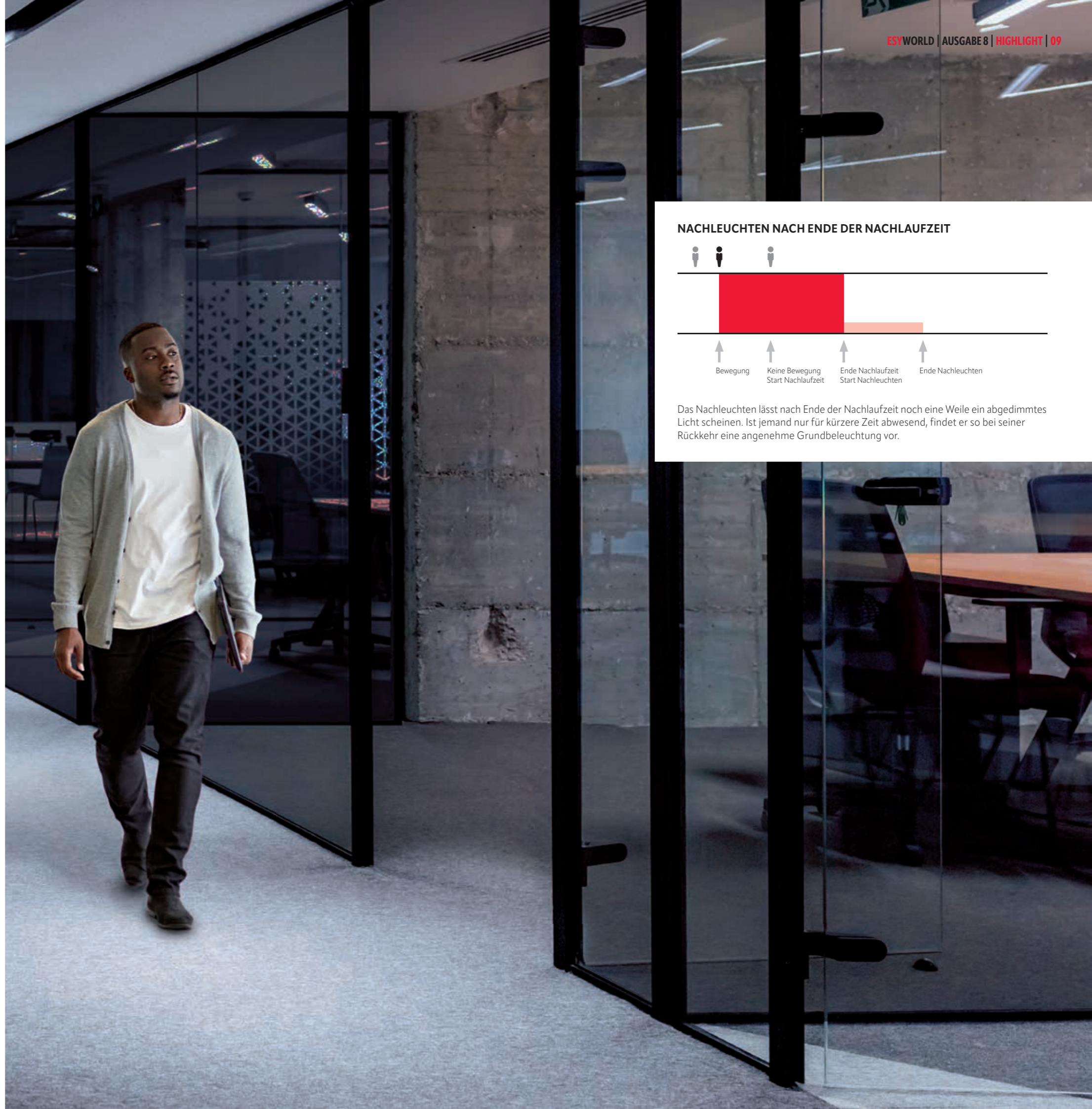
### NACHLAUFZEIT NACH ZULETZT ERKANNTER BEWEGUNG



### NACHLEUCHTEN NACH ENDE DER NACHLAUFZEIT



Das Nachleuchten lässt nach Ende der Nachlaufzeit noch eine Weile ein abgedimmtes Licht scheinen. Ist jemand nur für kürzere Zeit abwesend, findet er so bei seiner Rückkehr eine angenehme Grundbeleuchtung vor.





Ein abgedimmtes Orientierungslicht in Fluren, in denen sich niemand aufhält, kann das Sicherheitsgefühl erhöhen und so die Lebensqualität in Gebäuden verbessern.

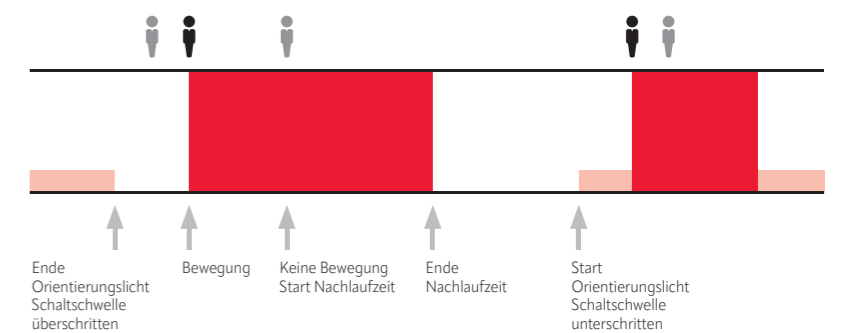
Eine gedimmte Grundbeleuchtung wie beim Nachleuchten kann auch an anderen Orten hilfreich sein, zum Beispiel auf Verkehrswegen. Anders als am Schreibtisch, wo die Beleuchtung dem Nutzer ermöglicht, seine Arbeit zu erledigen, steht auf Verkehrswegen das Thema Sicherheit im Vordergrund. In typischen Bürofluren in Europa dient hierzu die Mindestbeleuchtungsstärke von 100 Lux, auf deren Einhaltung Präsenzmelder mithilfe ihrer Lichtsensoren automatisch achten. Erst wenn sie keine Bewegung mehr erkennen, schalten sie nach Ablauf der Nachlaufzeit die Beleuchtung wieder aus.

### ZEITGESTEUERTES ORIENTIERUNGSLICHT

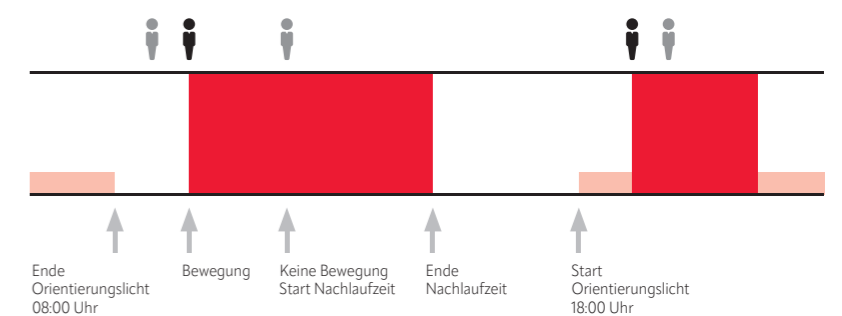
Ähnlich wie beim Nachleuchten ist dies manchmal jedoch nicht die beste Lösung für den Nutzer. Sitzt etwa jemand in einem Büro mit einer verglasten Tür oder sogar Glaswänden, kann ein leicht beleuchteter Flur das Sicherheitsgefühl spürbar erhöhen. Und wer sich durch ein verzweigtes Netz von Bürofluren bewegt oder sich dort aufhält, wird es bei wenig oder gar keinem Tageslicht ebenfalls angenehmer finden, wenn menschenleere Flure nicht völlig im Dunkeln liegen.

Ein leichtes bewegungsunabhängiges Orientierungslicht schafft hier Abhilfe, oft auch als Korridorfunktion bekannt. Es sorgt wie das Nachleuchten für eine gedimmte Grundbeleuchtung von zum Beispiel 20 %, schließt – anders als das Nachleuchten – aber nicht zwangsläufig an eine Phase menschlicher Präsenz an. Bei Lichtsystemen mit ESYLUX Light Control etwa lässt es sich abhängig von der Uhrzeit aktivieren und beim neuen DALI-2-Präsenzmelder COMPACT APC20 zusätzlich auf bestimmte Wochentage begrenzen. ▶

### ORIENTIERUNGSLICHT NACH HELLIGKEIT



### ORIENTIERUNGSLICHT NACH UHRZEIT



Orientierungslicht lässt sich in Abhängigkeit von der Umgebungshelligkeit aktivieren – und bei DALI-2 gezielt zu bestimmten Zeiten an ausgewählten Wochentagen. ▲

### ENERGIEEFFIZIENTE STANDBY-ABSCHALTUNG

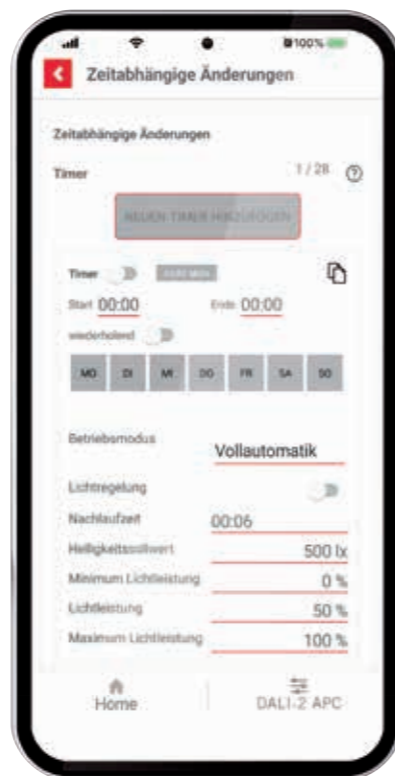
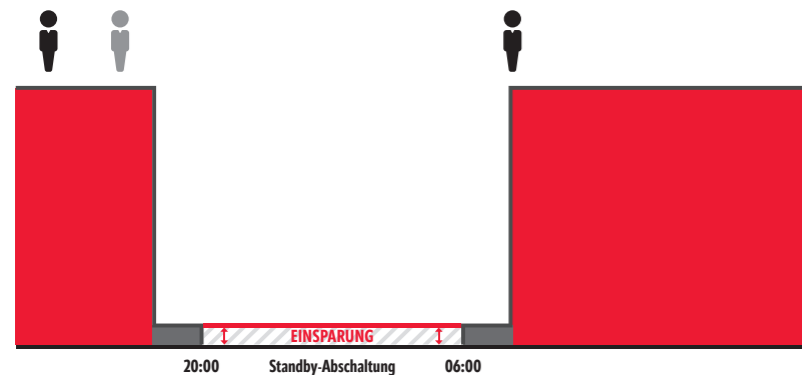
Bussysteme wie DALI-2 bieten noch viele weitere Optionen für die Verbesserung der Energieeffizienz. Das Dimmen der Beleuchtung erlaubt es zum Beispiel auch, eine präsenz- und tageslichtabhängige Konstantlichtregelung zu realisieren, was den Energieverbrauch im Vergleich zu präsenz- und tageslichtabhängigem Schalten noch einmal deutlich senkt. Und auch, wenn das Letzte in Sachen Effizienz herausgeholt werden soll, ist eine Lichtsteuerung mit DALI-2 ganz vorne mit dabei. Wenn es nämlich um den Standby-Verbrauch von DALI-Betriebsgeräten bei ausgeschalteter Beleuchtung geht.

Dieser Standby-Verbrauch wird durch die Ökodesign-Richtlinie in Europa zwar inzwischen streng reduziert, doch ganz ohne wäre es natürlich noch besser. Hier wiederum zeigt sich erneut der Vorteil der Automation: Technisch gesehen wäre es durchaus machbar, das Standby jedesmal manuell abzuschalten, wenn die Beleuchtung für einen längeren Zeitraum nicht gebraucht wird. Doch welcher Nutzer würde jemals verlässlich darauf achten, dies auch wirklich zu tun? Eine automatische Standby-Abschaltung gehört deshalb zu den fortgeschrittenen Funktionen der heutigen Lichtsteuerung – zum Beispiel gezielt außerhalb der wöchentlichen Betriebszeiten wie beim COMPACT APC20.

### VARIABLER BETRIEBSMODUS

Ein weiteres und letztes Beispiel für eine an die Zeit koppelbare Lichtsteuerung an dieser Stelle befasst sich mit der Grundfunktion eines Präsenz- oder Bewegungsmelders: dem Betriebsmodus. Die letzte Ausgabe der ESYWORLD hatte bereits demonstriert, wie ein DEFENSOR-Bewegungsmelder mit uhrzeitabhängigen Betriebsmodi die nächtliche Lichtverschmutzung im Außenbereich reduzieren kann. Doch auch im Innenbereich existieren Anwendungen für das zeitgesteuerte Verändern des Betriebsmodus.

### ZEITGESTEUERTE STANDBY-ABSCHALTUNG

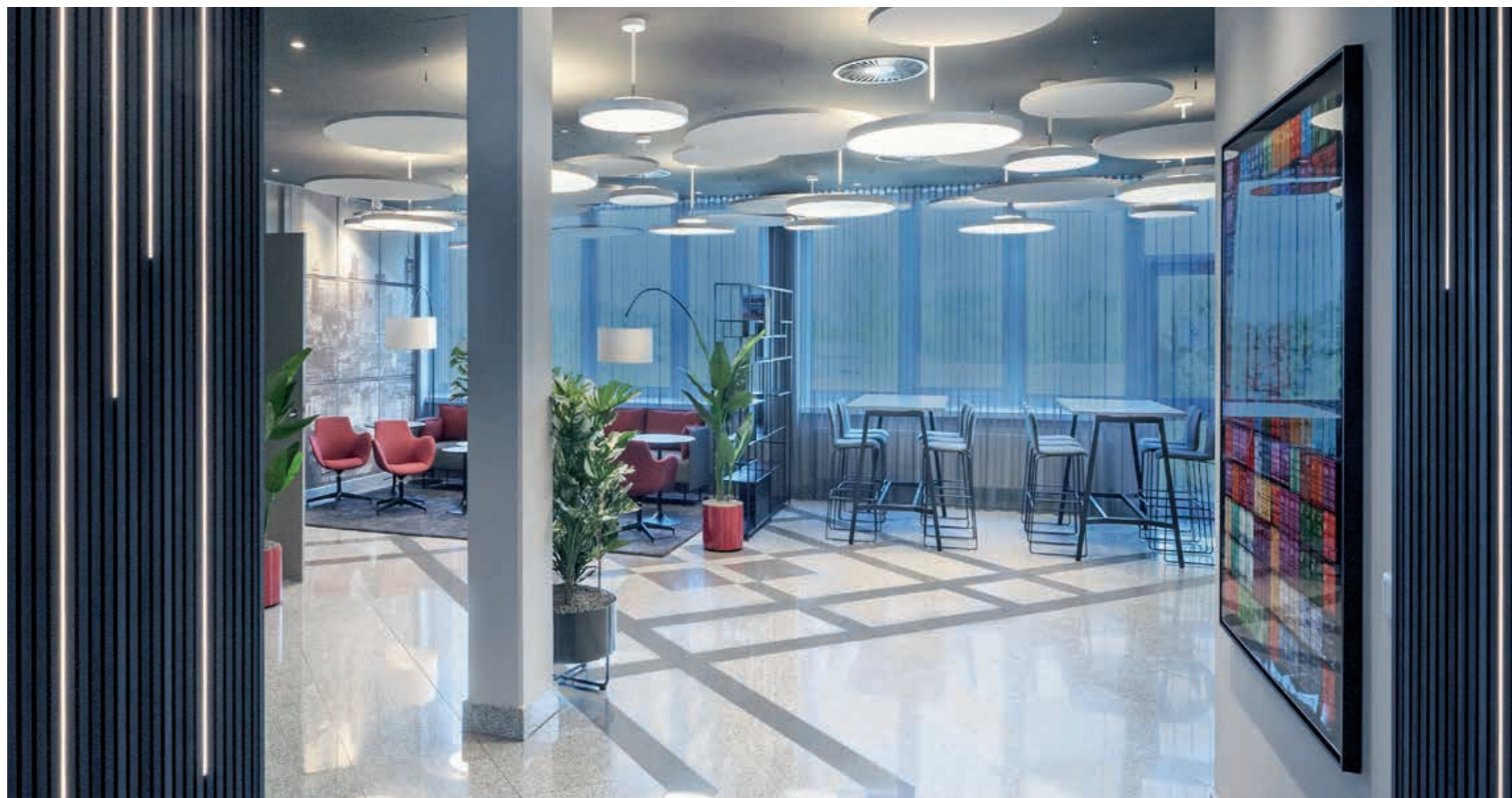


◀ Vollautomatik-Modus am Tag, in der Nacht und am Wochenende, Helligkeitsautomatik abends an Werktagen für eine repräsentative Beleuchtung zum Beispiel in Foyers: Mit dem Präsenzmelder COMPACT APC20 lassen sich die Betriebsmodi je nach Wochentag und Uhrzeit einfach umschalten.

Neben der Vollautomatik, einem halbautomatischen Betrieb und dem Treppenlichtmodus gilt dies vor allem für die Helligkeitsautomatik. Diese eignet sich zum Beispiel für den Einsatz in Foyers und kann dort automatisch für eine repräsentative Beleuchtung sorgen, sobald das Tages- oder Umgebungslicht einen bestimmten Luxwert unterschreitet. Damit aber auch das nicht wieder unnötig Energie verbraucht, sollte dieser Modus vielleicht nur abends an Werktagen aktiv sein – weshalb der COMPACT APC20 tagsüber, nachts und am Wochenende einfach in den Vollautomatikmodus wechseln kann.

Die Beispiele zeigen, wie eng die Lichtsteuerung und der Faktor Zeit seit jeher miteinander verwoben sind. Und gerade das Beispiel des Industriestandards DALI-2 mit seiner hohen Flexibilität verdeutlicht, wie sich hier immer weitere Möglichkeiten entwickeln. Das Schöne ist: Während auch die eingangs erwähnte Relativitätstheorie und die Quantenphysik beim Thema Energieeffizienz kontinuierlich wichtige neue Erkenntnisse bringen, ist es bei der Lichtsteuerung doch viel einfacher zu verstehen. Wochentag und Uhrzeit festlegen, Funktion parametrieren, fertig! ■

Homogene, blendfreie Ausleuchtung, lange LED-Lebensdauer und Indirektlicht für schönste Lichträume: SVENJA-Deckenleuchten für DALI-2 oder ON/OFF eignen sich optimal für eine repräsentative Beleuchtung – zum Beispiel zeitgesteuert in Foyers. ▼



# MESSEMARKTE IM WANDEL

## JOHANNES MÖLLER, BRANDMANAGER DER LIGHT + BUILDING, ÜBER SEINE ARBEIT IM SPIEGEL DER ZEIT

Durch das Torhaus der Messe Frankfurt betritt alle zwei Jahre ein Großteil der Besucher die Light + Building. Ganz oben, im höchsten Stockwerk liegt hinter der gläsernen Fassade der Rainbow Room. Er bietet nicht nur eine großartige Aussicht, sondern auch Raum für intensive Gespräche – wie dieses Interview mit Johannes Möller.



Johannes Möllers Werdegang bei der Messe Frankfurt begann vor 16 Jahren. Als dualer Student mit festem Arbeitsvertrag ließ er sich im Messe-, Congress- und Eventmanagement ausbilden. Anschließend war er unter anderem persönlicher Assistent der Geschäftsführung und Abteilungsleiter im Brandmanagement und Development im Bereich Technology. 2020 übernahm er als Director Brand Management die Verantwortung für die Weltleitmesse Light + Building.\*

Den Messestandort Frankfurt gibt es schon seit vielen Jahrhunderten. Doch die Welt um ihn herum bleibt nicht stehen. Auch die Light + Building zeigt dies mit ihren Innovationen im regelmäßigen 2-Jahres-Rhythmus. Johannes Möller, der ausgerechnet im schwierigen Frühjahr 2020 sein Amt als Brandmanager der Light + Building antrat, erzählt im Gespräch über seine Arbeit – und darüber, wie der Messebetrieb sich mit der Welt verändert.

Herr Möller, die Welt wird immer digitaler, auch die der Licht- und Elektrobranche. Selbst größte Meetings finden heute in Video-Chats statt, Produkte werden online teils in aufwendigen 3D-Installationen präsentiert. Ist eine Präsenzveranstaltung wie die Light + Building da nicht etwas aus der Zeit gefallen?

Im Gegenteil. Zum Glück hat uns die Light + Building 2024 bewiesen, dass sie keineswegs aus der Zeit gefallen ist, dass es Präsenzveranstaltungen braucht. Die Aussteller wollen es, die Kunden wollen es. Und nicht nur die Light + Building zeigt das, sondern alle Messen in unserem Portfolio. Die Messe Frankfurt ist nicht nur Veranstalter in Frankfurt, sondern mit rund 30 Tochtergesellschaften weltweit aktiv. Nahezu in allen Märkten. Und auch hier können wir sagen: Der Drang, sich wieder persönlich zu treffen, Innovationen persönlich zu erleben, eine Kundenbindung persönlich zu verstehen und es eben nicht übers Internet abzuhandeln, das ist absolut wieder zurück.

Mit unserem Messegeschäft hier am Standort Frankfurt schauen wir immerhin auf 800 Jahre Firmengeschichte zurück. Wir haben so einiges erlebt, aber seit 800 Jahren kommen hier gleichgesinnte Menschen zusammen, um Handel zu betreiben, Wissen zu vermitteln. Es gab nur zwei große Einschnitte. Zuerst, als das Internet so gehyped wurde Anfang des Jahrhunderts. Da wurde das erste Mal hinterfragt: Braucht es das denn noch? Kann ich das in Zukunft nicht alles über Second Life und über E-Mail abwickeln? Nein, hat sich gezeigt, kann man nicht. ▶

\* Das Interview mit Johannes Möller wurde am 3. Mai 2024 geführt. Auf diesen Zeitpunkt beziehen sich alle Aussagen und Informationen. Am 1. August 2024 hat Johannes Möller die neue Funktion des Bereichsleiters Building Technologies Shows bei der Messe Frankfurt übernommen.



Der zweite große Cut war die Corona-Pandemie, und auch hier sind wir inzwischen wieder zurück zum »Normal« gekommen. Sicherlich haben wir gelernt, dass einige Sachen sich perfekt über digitale Formen ersetzen lassen. Geschäftsmeetings, kleinere Meetings. Aber wirklich Kunden besuchen, Produkte präsentieren, da sind wir zurück auf den großen Messen.

**Die letzten vier Jahre waren aus Sicht der Präsenzmessen eher eine turbulente Zeit. Wie ist die Light + Building damit umgegangen und wo steht die Messe heute?**

Ja, das war wirklich eine schwierige Zeit für uns. Wir hatten quasi Berufsverbot. Uns war es nicht mehr erlaubt, das zu machen, wofür wir stehen als Messe Frankfurt, nämlich möglichst viele Leute zusammenzubringen. Und unser Geschäftsmodell funktioniert eben nur dann, wenn es in der Welt möglichst viel Frieden gibt, wenn freier Handel möglich ist, die Grenzen offen sind. Und das verbunden mit der Möglichkeit, frei reisen zu können. Deshalb ist unser Geschäftsmodell in diesen vier Jahren nahezu komplett zum Erliegen gekommen. Ich denke, wir selber haben die Chance aber genutzt, indem wir unsere Veranstaltung geschärft haben. Wir sind gestärkt aus der Pandemie rausgegangen, weil klarer ist, was der Fokus ist, was von der Messe gefordert wird, was nicht ersetzt werden kann, wo wir also die Energie reinsetzen müssen.

**In Ihrer Funktion sind Sie maßgeblich verantwortlich dafür, dass die Light + Building wieder in der Spur ist. Vielleicht erklären Sie aber noch einmal, was ein Brandmanager eigentlich genau macht.**

Der Titel Leiter Brandmanagement Light + Building offenbart nicht gleich, was alles dahinter steckt. Ich bin als erstes Projektleiter für die Light + Building in Frankfurt. Verantwortlich für die strategische Ausrichtung, aber auch für die komplette Wirtschaftlichkeit der Veranstaltung. Zeitgleich besteht das Netzwerk der Light + Building aus insgesamt 13 Fachmessen im In- und Ausland. Das reicht von der sehr großen Guangzhou International Lighting Exhibition über tolle Veranstaltungen in Istanbul, Indien, Shanghai, Dubai, Argentinien bis zur LightFair in Las Vegas.

Diese Messen gehören alle zum Show-Portfolio und werden alle von uns organisiert, haben also dasselbe Gütesiegel »Made by Messe Frankfurt«. Und zum Titel Brandmanager gehört es, all diese Veranstaltungen strategisch aufeinander auszurichten und zu schauen, dass sie sich quasi in die gleiche Richtung entwickeln, gleiche Themen aufgreifen, Produktgruppen updaten, aber auch Synergien zwischen den Veranstaltungen aufzugreifen.

**Und wie sieht ein typischer Arbeitsalltag bei ihnen aus?**

Das Schöne ist, dass es den ganz normalen Arbeitstag bei mir nicht gibt. In den kommenden Wochen gehört es zum Beispiel dazu, sich auch die Auslandsveranstaltungen vor Ort anzuschauen. Unsere Guangzhou International Lighting Exhibition steht kurz vor der Tür. Dort gibt es dann die Messeeröffnung, Partner treffen vor Ort, Key Accounts besuchen und in der Zeit der Messenach- und -vorbereitung auch das Key-Account-Management.



Das Frankfurter Areal besteht aus einem Ost- und einem Westteil mit 12 Hallen und einer Ausstellungsfläche von fast 400.000 Quadratmetern. Das macht die Messe Frankfurt zum weltweit größten Messe-, Kongress- und Eventveranstalter mit eigenem Gelände. ▲

Brandmanager mit Weitsicht: Johannes Möller beim Blick auf das Ostgelände der Frankfurter Messe. Die moderne Anlage vor der Frankfurter Skyline lässt nicht erahnen, dass die Geschichte dieses Messe- und Handelsplatzes bis ins 12. Jahrhundert zurückreicht. ▼



Ein großer Teil meines Jobs ist auch das Partnermanagement der Light + Building. Wir arbeiten zusammen mit dem großen Industrieverband ZVEI, mit dem Fachverband Licht und der Plattform Gebäude. Hier sind viele unserer Key Player, unserer Top-Aussteller organisiert oder Mitglied. Und auf der Besucherseite steht der ZVEH, der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke. Gemeinsam richten wir die Messe strategisch aus, justieren sie, finden neue Top-Themen, besprechen Marketing und entwickeln sie weiter. Mit den Partnern in Kontakt zu bleiben und das strategisch auszuweiten, nimmt also viel meiner Zeit in Anspruch.

Ansonsten geht es natürlich darum, das Team der Light + Building zu führen. Und bei allem sind wir im Messezyklus drin, der sich über zwei Jahre aufbaut und mit der Planung der ersten großen Kunden losgeht, bis zum Schluss in die Detailplanung, damit die Messe funktioniert. Und da reden wir wirklich von: Welche Eingänge sind geöffnet, wo halten die Busse, wo werden Mega-Plakate aufgehängt. Meine Arbeit deckt also die komplette Range ab. Von der strategischen Ausrichtung weltweit bis hin zu wirklich sehr operativen Themen.

**Einen reinen Schreibtischjob haben Sie also eher nicht.**

Auch Kundenbesuche gehören zum Beispiel dazu. Das macht übrigens am meisten Spaß, wenn ich das kurz sagen darf. Also zum Kunden zu fahren, die Produktion zu sehen, sich anzuschauen, woran gearbeitet wird. Das gibt Inspiration. Wie sind Kunden aufgestellt, wie sind die Abläufe, wie sehen die Büros da aus, wie ist das Feeling. Es macht Spaß, das zu sehen. ►

Und wenngleich es zum Glück nicht so viele gibt: Die eine oder andere Konkurrenzmesse will natürlich auch besucht werden. Was machen die Wettbewerber, wie entwickeln sie sich, wie verstehen andere Messeplätze die Organisation? Da geht man als Messesemensch mit einem ganz besonderen Blick durch. Man ist völlig detailverliebt, sieht sofort Kleinigkeiten: Wie machen sie Abhängungen, wie legen sie den Teppich, warum ist die Einlasssituation so organisiert? Da geht es dann teilweise nicht um das Thema der anderen Messe, sondern einfach nur um den Ablauf. Da können wir beispielsweise in China viel lernen, aber auch in Deutschland.

**Sehr eng verbunden mit dem Brand, also der Marke ist das Messe-Motto. Dieses Jahr lautete es »Be electrified«. Wie kam es dazu?**

Die Light + Building ist die Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik, und wir sehen schon im Titel der Messe, dass es sehr weit auseinanderläuft: Wir fangen an bei lichttechnischen Komponenten bis hin zu fertigen Leuten im Bereich technisches Licht, aber auch designorientiertes Licht bis hin zu Urban Lighting. Und am Westgelände spielen wir das ganze Thema weiter bis hin zu klassischer Elektroinstallation, Steckdose, Schalter und Bewegungsmelder, Photovoltaik, Energiespeicher, elektrisches Heizen, Wallbox, E-Charging.

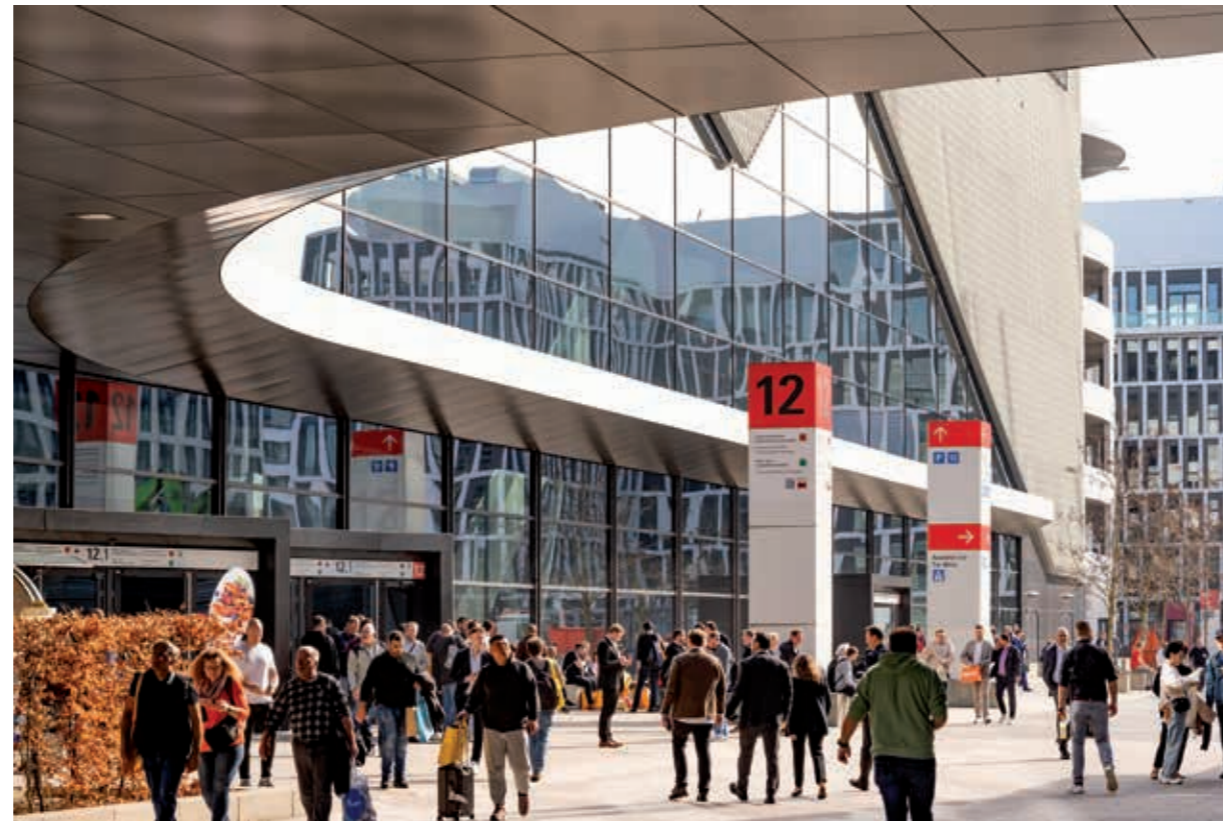
Die Bandbreite ist also unfassbar weit auf der Light + Building. Und wenn es darum geht, das Motto oder die Top- Themen zu finden, dann heißt es natürlich auch, eine Überschrift zu finden, die jeden Aussteller abholt, wo sich jeder zu Hause fühlt. Und ich glaube, mit dem Motto »Be electrified« haben wir die große kommunikative Klammer gefunden. Alles, was bei uns am Messeplatz zur Light + Building Relevanz hat, ist irgendwie stromgeführt oder gepowert. Zudem ist Elektrifizierung aktuell auch weltpolitisch und in den täglichen Nachrichten eines der Top-Themen, auch mit Fokus auf E-Charging, Heizen, wie wird Energie verteilt. Und wenn wir wissen, dass 40 % des kompletten Energieverbrauchs auf Gebäude entfallen, ist der Hebel beim Thema Energieeffizienz groß. Damit bekommt die Elektrifizierung noch mal eine besondere Bedeutung.

**Und wie entsteht ein solches Motto?**

Immer in Zusammenarbeit mit den strategischen Partnern, die ich angesprochen habe. Natürlich ist es so, dass die Messe sich nicht einfach ausdenken kann, was das Top-Thema ist oder das Motto. Das definieren die Aussteller, die vor Ort dabei sind und die Messe zu dem machen, was sie ist. Wir starten dann mit dem Light + Building-Team und der Marketingkommunikation die ersten Workshops, arbeiten das aus, bereiten auch verschiedene Varianten vor und gehen damit in unseren sogenannten Strategiekreis oder den Beirat und haben da gewählte Topvertreter der Industrie mit uns am Tisch sitzen, die gemeinsam mit uns eine Entscheidung treffen. Wichtig zu verstehen ist: Die Messe macht's nie alleine, wir machen das immer in Absprachen. Und die Verbände, mit denen wir das abstimmen, sind letztlich nichts anderes als die Vertretung unserer Top-Kunden.

**Die Entwicklung eines Mottos braucht also offenbar seine Zeit. Worin bestehen die weiteren Herausforderungen Ihrer Arbeit?**

Sicherlich die Messe immer wieder neu zu erfinden und attraktiv zu halten. Zeitgleich, und das ist jetzt wirklich eine ganz persönliche Antwort: Ich verkaufe eben kein Gut, das ich auf Lager habe und reproduzieren kann. Ich verkaufe den Quadratmeter und den gibt es jeweils nur einmal. Die Position am Eingang gibt es nur einmal und die Position neben dem Kunden X gibt es



Über 151.000 Besucher aus aller Welt ließen sich 2024 im Messegeschehen der Light + Building treiben und von den aktuellen Innovationen inspirieren. Nach schwierigen Zeiten zeigt der Trend damit eindeutig wieder nach oben. ▲

Die große kommunikative Klammer in einer Zeit, in der eine sichere Energieversorgung und eine optimale Energieeffizienz zu den wichtigsten Themen zählen: »Be electrified« lautete das Motto der Light + Building 2024. ▼



auch nur einmal. Und ich bin eigentlich tagtäglich mit meinem Team daran, den bestmöglichen Kompromiss zu managen.

Wie Sie sich vorstellen können, kann ich nie jedem geben, was er möchte. Das klappt nie. Denn die perfekte Variante wäre, wir hätten nur eine riesige Hallenebene, wo alle drin sind und jeder steht – aber immer genau mit demjenigen an einer Standgrenze, mit dem er eine Kooperation hat oder sonstiges. Das klappt nur nicht. Und deswegen sind wir immer dabei, den besten Kompromiss zu managen und das große Puzzle zusammenzufügen. Das dauert Zeit, braucht viele, viele Gespräche. Und damit beschäftigen wir uns das ganze Jahr.

**Sie arbeiten schon seit gut 16 Jahren für die Messe Frankfurt. Wenn sie zurückblicken: Was beziehungsweise welche Themen haben sich in dieser Zeit verändert oder sind neu hinzugekommen?**

Ja, das ist mittlerweile doch eine lange Zeit. Das Messegeschäft ist irgendwie gleich geblieben, denn noch immer führen wir Angebot- und Nachfrageseite auf dem Messegelände zusammen. Aber es ist medialer geworden. Kommunikation wurde gerade in den Pandemie Jahren komplett neu gedacht, viele alte Zöpfe vielleicht auch abgeschnitten. Die Kommunikation mit den Ausstellern hat sich sehr geändert und ist viel intensiver geworden.

Der Kunde fordert schnellere Rücklaufzeiten, immer die Flexibilität, bei Bedarf auch einen Video-Call zu machen. Die Häufigkeit, wie oft ein Kunde betreut werden muss, wieviel Touchpoints er pro Woche hat, das ist über die Jahre extrem nach oben gegangen. Kein Vergleich zu früher mit schriftlichen Anmeldeformularen, die per Post reinkamen, und einem Fragenkatalog, der ►



Dass ein nachhaltigerer Umgang mit den natürlichen Ressourcen auch für die Messe Frankfurt selbst längst eine tragende Rolle spielt, zeigt ein Blick auf das Dach der neuen Halle 12. ▲

per Post oder Fax zurückgeschickt wurde. Das waren einfach andere Zeiten. Nichtsdestotrotz, ich mag diese Schnelligkeit sehr und finde es auch sehr gut, häufiger mit den Kunden in Kontakt zu sein.

**Sie sprechen damit auch die Zunahme der digitalen Kommunikation an. Bei Ihrem Amtsantritt als Brandmanager vor vier Jahren sagten Sie, dass Sie die Messe digital noch stärker erlebbar machen möchten.**

Das haben wir tatsächlich ganz extrem gemacht. Und auch hier nicht, weil wir das wollten, sondern weil es der klare Wunsch unserer Kunden war. In dieser Zeit wusste niemand, wann man wieder frei reisen und jemanden persönlich treffen kann. Eine digitale Ergänzung anzubieten, war der einzige Weg. Auch 2024 hatten wir wieder unsere Digital Extension. Ich kann nur jeden einladen, einmal drauf zu klicken. Es ist quasi so, wie ich das von LinkedIn kenne, meinem Business-Netzwerk. Ich finde auf der Digital Extension eine klare Auflistung: Welcher Besucher war auf der Messe, wer war registriert, wen konnte ich vielleicht nicht treffen und kann mich jetzt mit ihm connecten. Als Besucher kann ich das Gleiche mit den Firmenprofilen tun. Wer ist zum Beispiel mein Ansprechpartner für welchen Produktbereich und für welches Land? Ich kann Kontaktdaten austauschen, in einen Video-Call gehen oder mich im Detail weiter verknüpfen.

Was wir aber auch sagen müssen: Was unsere Kunden von uns erwarten, ist eine professionell organisierte persönliche Begegnung. Unser Herz bleibt deshalb die physische Veranstaltung in Frankfurt. Die Idee der digitalen



Ergänzung ist immer, das Messeerlebnis zu verlängern, Inhalte auch im Nachhinein nutzbar zu machen und verpasste Programmpunkte über den Messezeitraum hinaus erleben zu können.

**Ein weiteres Thema, das in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen hat, ist die Nachhaltigkeit. Auch das Messemotto 2024 ist ja ein Stück weit vor diesem Hintergrund entstanden. Inwieweit beeinflusst dieses Thema die Messe sonst?**

Das ist sicherlich eines der großen Themen. Die Light + Building an sich steht ja als Veranstaltung schon für das Thema Nachhaltigkeit. Also die Produkte, die gezeigt werden, die Angebote, die es braucht, um in eine nachhaltigere Zukunft zu kommen, Energieeffizienz und Energie zu managen, dafür stehen unsere großen Aussteller am Westgelände. Nichtsdestotrotz ist es natürlich auch ein Thema, das am Gelände gespielt werden muss. Und da gibt es viele Beispiele. So greifen wir zum Beispiel seit Jahren nur auf grünen Strom zurück und sind dafür beteiligt an einem Solarpark in der Uckermark. Wir haben große Fortschritte im Bereich Waste Recycling und Wassermanagement gemacht und verbessern uns da kontinuierlich weiter.

Wenn wir Nachhaltigkeit aber auch als den Dreiklang verstehen, der er ist, also auch die sozialen Aspekte mit einbeziehen: Wir sind Mitglied im UN Global Compact und verpflichten uns für alle, die für die Messe Frankfurt arbeiten oder unsere Zulieferer sind. Zum Beispiel beim Thema faire Bezahlung. Wir verpflichten uns, dass alle Vorschriften eingehalten werden, die in dem langen Wertekatalog stehen. Und wir sind stolz drauf, dass wir seit diesem Jahr EMAS-zertifiziert sind. Wir sagen also nicht nur, dass wir etwas machen, wir lassen uns offiziell prüfen. EMAS gibt klare Ziele vor, wo wir Jahr für Jahr auch besser werden müssen. Dabei haben wir im Blick, 2040 am Standort Frankfurt klimaneutral zu sein, was Messen angeht.

Außerdem kommt es bei dem Thema natürlich darauf an, dass auch die Aussteller Nachhaltigkeit in ihrem Standbau leben oder in ihrem Messeauftritt. Und das ist etwas, was ich absolut erkennen lässt. Wir haben in diesem Jahr erstmalig die Kategorie Sustainable Stand Construction für unseren Design-plus Award eingeführt. Und da gab es tolle Einreichungen mit Konzepten von verschiedenen Ausstellern, an denen man sehen kann, wo sich gerade überall Gedanken gemacht wird. Im Hinblick auf Waste-Management, Wiederverwertung von Produkten, Wiederverwertung des Standes. Das sind Themen, die uns die kommenden Jahre begleiten werden.

**Auch der Fachkräftemangel scheint uns noch für eine unabsehbare Zeit zu begleiten. Inwieweit ist die Messe Frankfurt davon betroffen?**

Ich selbst habe meine Zeit bei der Messe Frankfurt vor 16 Jahren mit einem dualen Studium des Messemanagements begonnen, war also selbst eine geförderte Fachkraft. Das lief über die Duale Hochschule Baden-Württemberg, an der nur Studenten studieren können, die auch einen Arbeitsvertrag haben. Daran sehen Sie, dass die Messe Frankfurt schon seit Langem eine sehr gezielte Fachkräfteausbildung hat. Deshalb sind wir da auch heute noch gut aufgestellt. Zudem ist die Messe Frankfurt einfach auch ein sehr fairer und attraktiver Arbeitgeber. ►

◀ Zukunftssicher und energieeffizient sollte auch die Lichtsteuerung sein. DALI-2 war deshalb eines der Top-Themen der Light + Building 2024 – wie hier im Gespräch zwischen ESYLUX-Mitarbeiter René Bunting und seinen Gästen.

Wo wir das viel größere Problem beim Thema Fachkräftemangel haben, sind Parkplatzanweiser, Torpersonal, Reinigungskräfte, Garderobenpersonal, Standbewachung, Gastronomie. Also all das, wo kurzfristig viele Leute gebraucht werden, um das Messegelände am Laufen zu halten. Vielleicht mal grob zur Einordnung: In der letzten Aufbaunacht zu einer Light + Building brauchen wir bis zur Messeeröffnung morgens um 9 Uhr knapp 1000 Reinigungskräfte und Teppichleger. Allein an dem einen Tag. Einfach nur für Teppichboden legen, reinigen und so weiter. Diese Leute schnell zu bekommen in diesen Mengen, das sind Herausforderungen, die sich gerade stellen.

Viele Dienstleister reisen da teilweise weit für an, weil wir keine hier in der Gegend finden. Außerdem hat der Flughafen im Rhein-Main-Gebiet ähnliche Anforderungen im Hinblick auf das gesuchte Personal. Das macht es alles nochmal schwieriger. Was auf jeden Fall hilft: Wir bezahlen überall weit über Mindestlohn und weit über dem Schnitt. Aber die Kurzfristigkeit, in der wir manchmal auch Köche brauchen, das sind die großen Herausforderungen.

#### Werben Sie auch im Ausland an?

Ja, wir schauen auch im Ausland. Ein Beispiel: Wir hatten eine große Gala-Veranstaltung in der Festhalle. Und es musste wirklich Gala-Essen serviert werden. Es gab Surf and Turf für immerhin 1500 Leute. Für diesen Abend brauchten wir 170 Köche. Deshalb mussten dafür extra Köche aus der Schweiz eingeflogen werden. Ansonsten arbeiten wir mit extrem großen Subdienstleistern zusammen, die auf ein großes Netzwerk zurückgreifen können. Wenn die Leute aber irgendwann fehlen, wird es schwierig. Und das merken sowohl der Aussteller als auch der Besucher an der Qualität der Veranstaltung. Deswegen müssen wir da wirklich hinterher sein.

**Herr Möller, schauen wir zum Schluss einmal nach vorne. Wie im Fußball gilt auch für die Light + Building ja das Prinzip »nach der Messe ist vor der Messe«. Können Sie uns denn schon das Motto für die Light + Building 2026 verraten?**

Nein, das kann ich noch nicht. Wir sind jetzt ungefähr eineinhalb Monate nach der Messe, und wir hatten gestern den großen Termin zur Ergebnisanalyse der Marktforschung. Die Marktforschung ist eine ganz detaillierte Befragung eines jeden Ausstellers, aber auch eine Ausstellerbesucherbefragung. Damit gehen wir jetzt wieder in den Strategiekreis, anschließend in den Beirat und leiten jetzt erstmal ab: Was sind denn die Aussagen, wo muss es hingehen. Und ich denke, dass wir im September, Oktober das neue Motto fertig haben und dann Richtung November in den Anmeldeversand für die 26er-Veranstaltung gehen.

**Ein Motto gibt es also noch nicht. Aber wie würden sie jemandem in aller Kürze die Light + Building 2026 empfehlen, der die Messe bislang noch nie besucht hat?**

Für Licht und Gebäudetechnik ist die Light + Building der One-Stop-Shop, um die Innovationen aller relevanten Marktteilnehmer sowohl auf Anwender- als auch auf Herstellerseite zu treffen. Deshalb ist sie das beste Zeitinvestment, wenn man in der Industrie oder Branche aktiv sein will. Kommen Sie auf die Messe, lassen Sie sich inspirieren, im Messegesehen treiben – und finden Sie vielleicht sogar Dinge, die Sie gar nicht gesucht hatten!

**Vielen Dank für das interessante Gespräch! ■**



Vom Parkplatzanweiser bis zum Torpersonal, von der Gastronomie bis zur Logistik – eine Weltleitmesse wie die Light + Building funktioniert nur dann reibungslos, wenn alle Rädchen ineinandergreifen – im Großen wie im Kleinen.



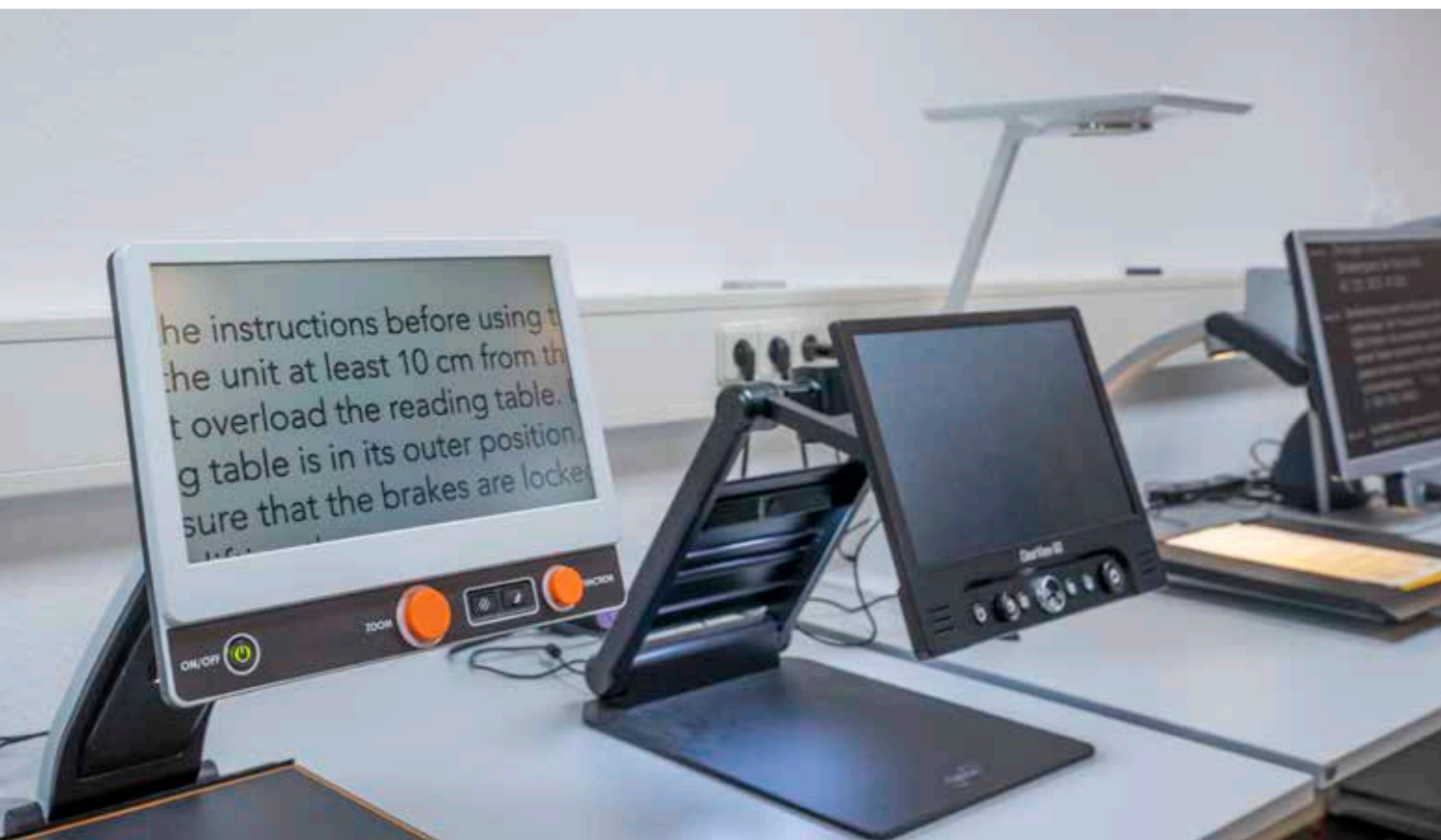
# DIE SEHKRAFT UNTERSTÜTZEN

## WIE EIN LICHTSYSTEM VON ESYLUX SEHBEHINDERTEN MENSCHEN IM BERUF HILFT

Das Berufsbildungswerk Soest setzte bei der Ausstattung von Testarbeitsplätzen für sehbehinderte und blinde Menschen herstellerunabhängig auf die bestgeeigneten Komponenten. Eine zentrale Rolle spielte dabei die Frage nach der richtigen Lichtlösung. Bei der Deckenbeleuchtung fiel die Wahl auf ein Lichtsystem mit flexiblem Tunable White und einfacher Plug-and-play-Installation.

Blinde, sehbehinderte oder durch eine Autismus-Spektrum-Störung beeinträchtigte junge Menschen beruflich und sozial rehabilitieren: Dieser Aufgabe widmet sich das LWL-Berufsbildungswerk Soest (BBW) mit bundesweitem Einzugsgebiet und über 140 Ausbildungs- und 124 Wohnheimplätzen. Rund 70 % seiner Absolventen und Absolventinnen verschafft es so im langjährigen Schnitt einen Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. ►

Der Testraum des Beratungszentrums in Soest präsentiert herstellerübergreifend Lösungen, um die echten Arbeitsplätze der sehbehinderten und blinden Klienten des Berufsbildungswerks individuell zu verbessern.



### SCHULUNGS- UND BERATUNGSZENTRUM FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE BERUFSTÄTIGE

Neben Ausbildungsberufen bietet das Berufsbildungswerk diagnostische und ausbildungsvorbereitende Hilfestellung. Hierzu zählen die Ermittlung des Entwicklungspotentials und individuelle Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung. Zusammen mit dem LWL-Integrationsamt Münster betreibt das Berufsbildungswerk außerdem ein Schulungs- und Beratungszentrum für blinde und sehbehinderte Berufstätige. Dort prüft es die Möglichkeiten, die echten Arbeitsplatzumgebungen seiner Klienten nach Bedarf zu verbessern.

Für die optimale Einrichtung des dazugehörigen Testraums mussten die Verantwortlichen geeignete technische Lösungen finden. »Wir versuchen, branchenübergreifend und herstellerunabhängig möglichst alle Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen, um zu schauen, welches am Arbeitsplatz das richtige ist«, so Kai Lammert, Fachberater für blinde und sehbehinderte Menschen. Die simulierten Arbeitsplätze wurden dafür mit Monitoren und Bildschirmlesegeräten eingerichtet. »Außerdem arbeiten wir mit Bildschirmvergrößerungssoftware oder Blindensoftware«, ergänzt Lammert.

### PLUG-AND-PLAY-LICHTSYSTEM MIT ENERGIEEFFIZIENTEM HCL

Für die Deckenbeleuchtung des Testraums fiel die Wahl auf Lichtsysteme mit ESYLUX Light Control, die sich aus Deckeneinlegeleuchten, Präsenzmeldern und Steuereinheiten zusammensetzen. Sie lassen sich bis auf den 230V-Anschluss der Steuereinheiten auch durch ungelernete Hilfskräfte per Plug-and-play im

Bildschirmlesegeräte gehören zu den unentbehrlichen Hilfsmitteln. Sie eignen sich besonders, wenn das Kontrastsehen stark eingeschränkt ist und Betroffene hohe Vergrößerungen benötigen. ▲



Lichtsysteme mit ESYLUX Light Control dienen als Deckenbeleuchtung. Beleuchtungsstärke und Lichtfarbe präzise einstellen zu können, war hierfür entscheidend. Denn die Anforderungen unterscheiden sich von Klient zu Klient. ▲

Das manuelle Anpassen von Beleuchtungsstärke und Lichtfarbe gelingt im Berufsbildungszentrum einfach per ELC-Wandtaster. Alternativ wäre es auch mit einem einfachen 230V-Wandtaster möglich. ▼



Bereich der Sicherheitskleinspannung installieren und bieten so ein Konzept für Zeiten des Fachkräftemangels. Die hier installierte Ausführung verfügt zudem über die SymbiLogic-Technologie von ESYLUX: Mit energieeffizientem Human Centric Lighting und Tunable-White-Leuchten.

Für die Grundbeleuchtung sorgt eines der Lichtsysteme in der Raummitte, vier Systeme mit jeweils vier Deckenleuchten dienen der individuellen Beleuchtung der Musterarbeitsplätze in den umgebenden, außenliegenden Bereichen. »Es ging darum, optimale Testbedingungen für die Arbeitsplätze zu schaffen«, so Stefan Koerdt, technischer Leiter des Berufsbildungswerks. »Dafür bildet das Lichtsystem ein großes Spektrum ab. Von hell bis dunkel und warm bis kalt. Und es lässt sich schnell individuell einstellen«.

### INDIVIDUELLE EINSTELLUNGEN BEI LICHTFARBE UND BELEUCHTUNGSSTÄRKE

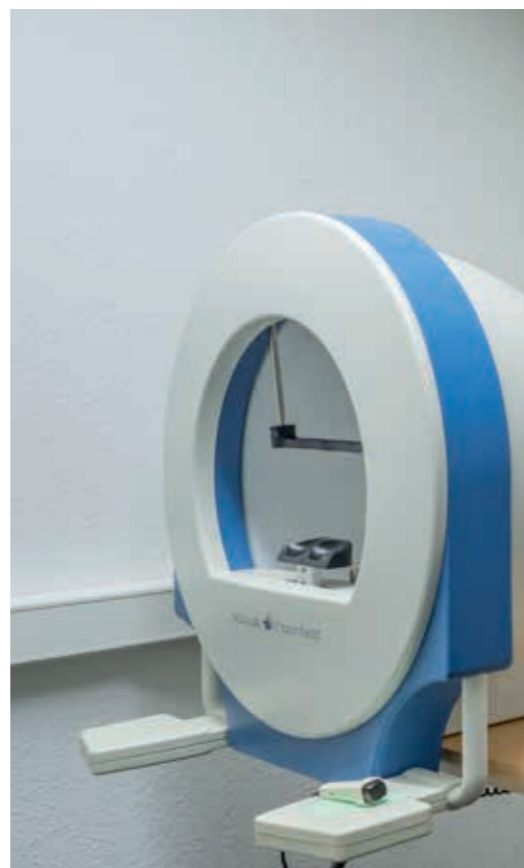
Gerade bei Menschen mit Seheinschränkung ist diese Individualität besonders wichtig. »Es gibt nicht die eine Beleuchtungssituation für eine bestimmte Augenkrankheit«, erklärt Augenoptiker-Meister Detlef Menke, verantwortlich für die Einzeldiagnose im Beratungszentrum. »Man kann also nicht auf den Zettel gucken und dann sagen: Oh, der hat das und das und liegt deshalb so um 4000 Kelvin.« Mit der Beleuchtungsstärke sei das schon gar nicht möglich, es gebe keine einheitlichen Lichtmuster. Eine Untersuchung in Zusammenarbeit mit der Hochschule Soest habe das über alle Altersgruppen hinweg bestätigt. ►

»Bei einem neuen Klienten haben wir zwar bereits medizinische Unterlagen« sagt Fachberater Lammert. »Trotzdem möchten wir genau und explizit den Sehrest kennen und herausfinden, wie sich dieser noch verwerten lässt«. Gesichtsfeld, Visus und teilweise auch der Augeninnendruck würden dafür noch einmal genau bestimmt. »Anschließend setzen sich die Klienten an die verschiedenen Arbeitsplätze und testen die Hilfsmittel vor Ort aus«. Dafür brauche man eine homogene Ausleuchtung mit einstellbarer Farbtemperatur, um das Kontrastsehen zu prüfen.

**ERGEBNISSE AUF DEN ECHTEN ARBEITSPLATZ ÜBERTRAGEN**

Das Anpassen von Lichtfarbe und Beleuchtungsstärke erfolgt dabei einfach mit einem speziellen Wandtaster für die Lichtsysteme. Ein besonders wichtiger Aspekt sei außerdem die Blendung. »Ein Riesenthema«, betont Lammert. Natürlich sei Blendung nie gut. Aber für Menschen mit Seheinschränkungen könne die Blendempfindlichkeit nochmal eine ganz andere Bedeutung haben. Um möglichst neutrale Ergebnisse zu bekommen, dient zudem die Verdunklungsanlage des Raums: »Wir können hier alles komplett runterfahren, so dass wir keine Lichteinflüsse von außen haben«, so Lammert.

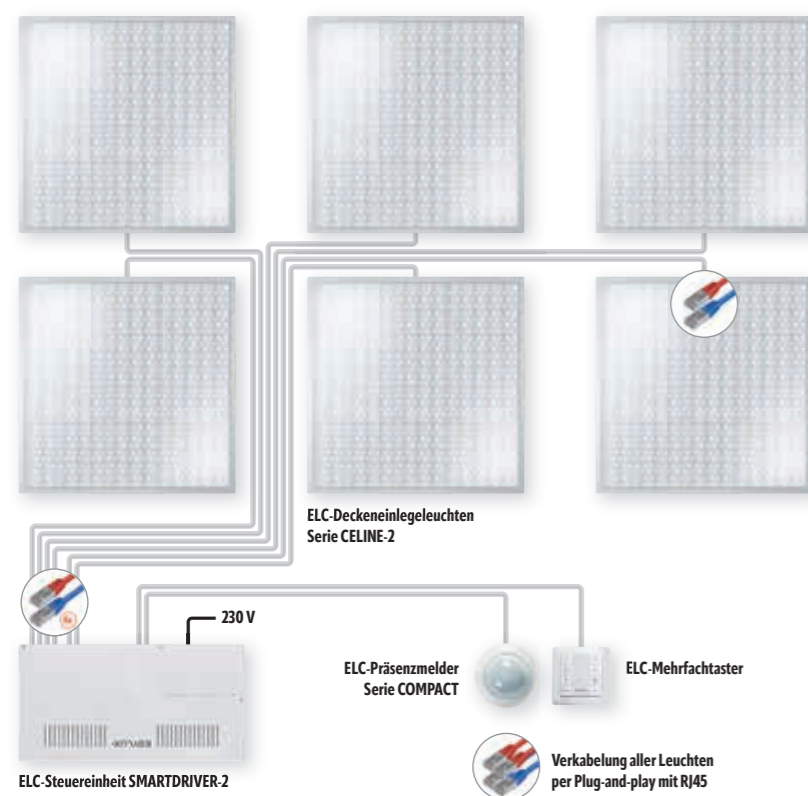
Nach Abschluss eines Tests wird die Einstellung aller Lichtwerte dokumentiert, ein Spektrometer hilft beim exakten Bestimmen der aktuellen Lichtfarbe. Alles fließt anschließend in den optischen Bericht ein und dient als Grundlage, um



Im Refraktionsraum des Beratungszentrums prüft das Team des BBW detailgenau den sogenannten Sehrest seiner Klienten. Ein Projektionsperimeter ermöglicht dabei die präzise Vermessung des gesamten Gesichtsfeldes. ▲



Das LWL-Berufsbildungswerk Soest (BBW) bietet über 140 Ausbildungs- und 124 Wohnheimplätze und verschafft so rund 70 % seiner Absolventen und Absolventinnen im langjährigen Schnitt einen Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. ▲



◀ Lichtsysteme mit ESYLUX Light Control: Nur die Steuereinheit SMARTDRIVER-2 braucht einen 230V-Netzanschluss. Anschluss und Spannungsversorgung anderer Systemkomponenten und die Skalierung der Systeme gelingen dagegen einfach per Plug-and-play.

den echten Arbeitsplatz am Arbeitsort des Klienten neu einzurichten. »Diese Aufgabe übernehmen die Integrationsfachdienstler«, erklärt Kai Lammert. Diese führen direkt an die Arbeitsplätze in der privaten Wirtschaft oder im öffentlichen Dienst. Die empfohlenen Maßnahmen würden dann in der Regel durchgeführt.

Auch bestimmte Baugruppen oder Geräte würden sie bei dieser Gelegenheit vorschlagen. Welche Angebote eingeholt werden, obliege aber dem Klienten beziehungsweise dem Arbeitgeber, so Lammert. Neben der Lichtqualität spielt dabei heute auch das Thema Energieeffizienz eine wichtige Rolle. So sei es auch bei der Wahl des ESYLUX-Lichtsystems für den eigenen Testraum gewesen, ergänzt Stefan Koerdt. Neben dem LED-Leuchtmittel habe dazu nicht zuletzt der dazugehörige Präsenzmelder beigetragen. »Wir bauen gerade in vielen Bereichen um, stellen die Verkehrswege auf LED-Beleuchtung um und arbeiten auch dort mit Präsenz- und Bewegungsmeldern. Dadurch sparen wir dementsprechend Energie ein.« ■

Lichtsysteme mit ESYLUX Light Control sind jetzt auch für die Integration in eine KNX-Gebäudeautomation erhältlich – mehr dazu auf Seite 38!

# ENERGIEEFFIZIENTE AUFENTHALTSQUALITÄT WIE ESYLUX-LEUCHTEN ZU MEHR WOHLBEFINDEN IM EMMY-NOETHER-HAUS BEITRAGEN



◀ Ein KfW-Effizienzhaus der Stufe 55: Das Emmy-Noether-Haus im Wissenschaftspark Kiel. Rund 370 Mitarbeitende profitieren hier von einer Aufenthaltsqualität nach modernen Ansprüchen. Darunter das Bauunternehmen der Goldbeck Nord GmbH auf der vierten Etage.



Die Lichtgüte der CELINE-2-Deckeneinlegeleuchten lässt sich auch unabhängig von Lichtsystemen mit ESYLUX Light Control nutzen: Durch passende Treibersets, zum Beispiel für WAGO WINSTA – wie im Emmy-Noether-Haus! ▶

Beim Bau des Emmy-Noether-Hauses im Wissenschaftspark Kiel entstanden Büro- und Gewerbeflächen mit modernster Raumtechnik. Ein KNX-basiertes Gebäudeautomationssystem mit sensorbasierter Licht- und Heizungssteuerung verbessert Aufenthaltsqualität und Energieeffizienz. Die Mitarbeiter profitieren von flimmerfreiem Human Centric Lighting, realisiert durch ESYLUX-Deckenleuchten mit Plug-and-play-Installation.

Heller Backstein, geschosshohe Fensterbänder, grüne Außenanlagen – es ist ein Gebäudekomplex, der in jeder Hinsicht in die Zeit passt und darüber hinaus den Anforderungen eines KfW-Effizienzhauses der Stufe 55 entspricht: Auf vier Vollgeschossen und einem Staffelgeschoss bietet das Emmy-Noether-Haus den rund 370 Mitarbeitenden der dort residierenden Unternehmen Arbeits- und Aufenthaltsqualität nach modernen Ansprüchen. Und das liegt auch an seinem Standort.

## WISSENSCHAFTSPARK KIEL ALS BRÜCKE ZWISCHEN WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT

Denn das Gebäude liegt mitten im Wissenschaftspark Kiel, einer Gemeinschaft aus rund 100 Unternehmen. Eine gesunde Work-Life-Balance gehört hier zum Kernkonzept. Dafür sorgen unter anderem eine KITA, eine Boule-Bahn, Duschanlagen und Gastronomiebetriebe. Außerdem befindet sich der Wissenschaftspark in direkter Nachbarschaft zur Christian-Albrechts-Universität und bildet so auch nach Einschätzung des Oberbürgermeisters der Stadt »eine ganz wichtige Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft«.

Die Goldbeck Nord GmbH zählt zu den Firmen, die im Emmy-Noether-Haus von diesen Rahmenbedingungen profitieren. Auf der 4. Etage gestalteten die Architekten für das Bauunternehmen ein Open-Space-Konzept, das ganz ohne Großraumbüro auskommt. Zonen mit Team-Arbeitsflächen mischen sich mit durch Glaswände abgetrennten Besprechungszimmern, schalldämpfende Akustikelemente in der abgehängten Decke und zwischen einzelnen Zonen sorgen für eine ruhige Arbeitsatmosphäre. ▶



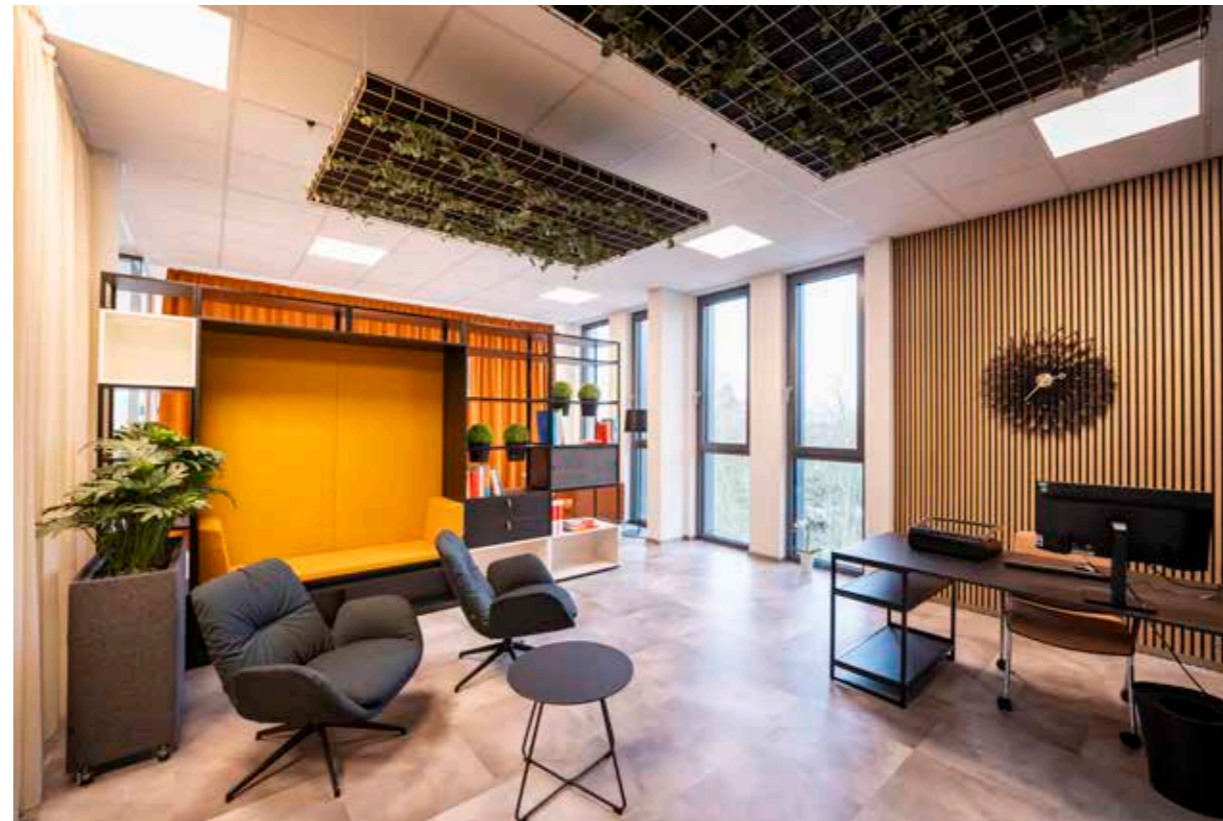
## HUMAN CENTRIC LIGHTING FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT AM ARBEITSPLATZ

Wie auf allen Büroetagen im Emmy-Noether-Haus verbessert zudem ein Human Centric Lighting die Aufenthaltsqualität: Tageslichtähnliche Lichtverläufe, die Helligkeit und Lichtfarbe dynamisch verändern. Dies erhöht Vitalität, Wohlbefinden, Konzentrationsvermögen – und durch einen besseren Nachtschlaf auch die Gesundheit. »Die Unternehmen berichten uns, dass die Mitarbeiter konzentrierter arbeiten und sich fitter fühlen«, bestätigt Elektroingenieur Jan-Phillipp Wriedt der dc Services GmbH, die für die Planung, Installation und Projektierung der Raum- und Gebäudeautomation in diesem Projekt verantwortlich ist.

Zum Einsatz kommen dafür Deckeneinlegeleuchten der ESYLUX-Serie CELINE mit Tunable White. »Ausschlaggebend war die hohe LED-Güte, der sehr geringe Flickerfaktor und eine vernünftige Entblendung«, erklärt Wriedt. Per Taster können die Nutzer die automatisierten Lichtverläufe bei Bedarf in ihrer Zone jederzeit übersteuern. »Kehrt der Nutzer nach längerer Abwesenheit wieder an seinen Arbeitsplatz zurück, startet ein Reset erneut die Automation«, ergänzt Wriedt.

### ZEITSPARENDE PLUG-AND-PLAY-INSTALLATION

Ein weiterer Vorteil der Leuchten lag in ihrer einfachen Installation. Die hier eingesetzten Varianten der CELINE-Deckenleuchten werden über RJ45-Buchsen mit Spannung versorgt. Durch passende Treibersets mit RJ45-Steckern auf der einen und WINSTA-Anschlüssen von WAGO auf der anderen Seite ließ sich die



Integriert in die Büroflächen bieten Aufenthaltsbereiche jederzeit eine Rückzugsmöglichkeit für die Mitarbeiter. ▲

Auf allen Büroflächen sorgt ein Human Centric Lighting mit CELINE-Deckenleuchten von ESYLUX für eine dynamische, tageslichtähnliche Beleuchtung. ▼



Auch in der Küche und in den Sanitärbereichen sorgt das Human Centric Lighting für mehr Wohlbefinden. ►

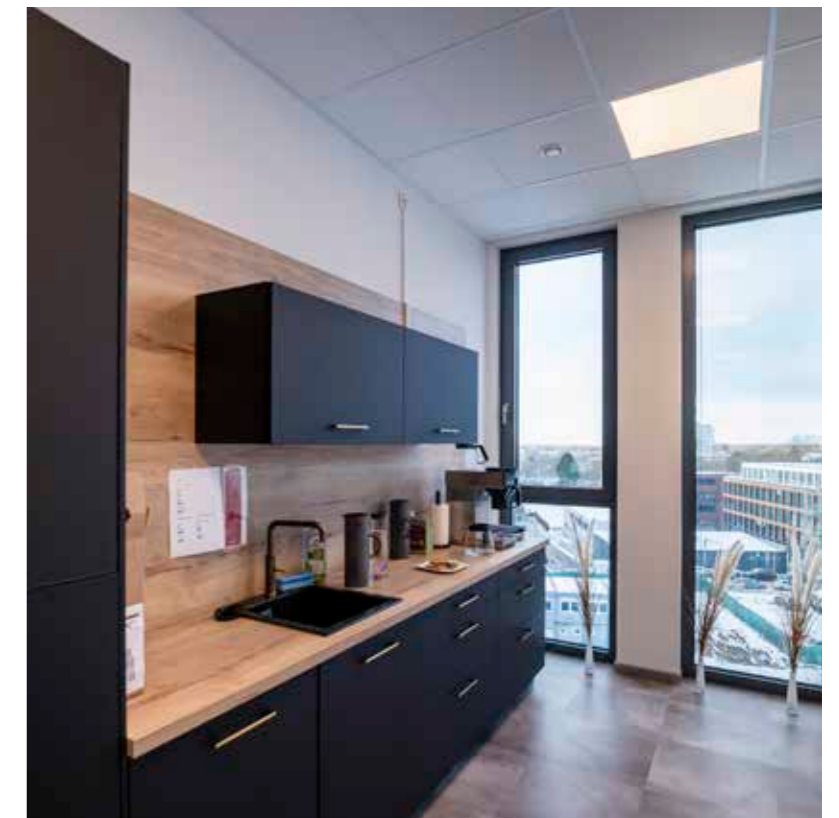
Anlage deshalb nahezu vollständig per Plug-and-play verkabeln – ein wichtiges Argument in Zeiten hoher Arbeitsauslastung bei den Elektrofachbetrieben.

»Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sich steckbare Lösungen auch am deutschen Markt durchsetzen«, ist sich Jan-Phillipp Wriedt sicher. In vielen anderen europäischen Ländern sei diese Praxis schon etabliert, und das liege auch am zunehmenden Fachkräftemangel. Denn durch das Plug-and-play könne auch jemand die Verkabelung übernehmen, der keine Ahnung von Elektrotechnik hat. Zum Beispiel ungelernete Hilfskräfte.

### ZUFRIEDENE MITARBEITER

Die Mitarbeiter der Goldbeck Nord GmbH zeigen sich durchweg zufrieden mit ihren neuen Arbeitsbedingungen. »Eine sehr moderne Arbeitsweise, die ich so bisher nur von Bildern aus Magazinen kannte«, meint Architekt Walad Rahman. »Die Abwechslung zwischen verglasten Flächen und offenen Flächen gibt eine angenehme Tiefe.« Er finde es auch interessant und neu, dass sich die Helligkeit der Beleuchtung im Verhältnis zu der von draußen anpasse. Denn bei zunehmendem Tageslichteinfall dimmen die eingesetzten Präsenzmelder energiesparend das Kunstlicht.

»Es ist lichttechnisch angenehmer und von der Büroatmosphäre alles offener gestaltet«, findet auch Niederlassungskaufmann Julius Müller. »Man ist fokussierter bei der Arbeit und gleichzeitig interaktiver.« Die Lichtregelung sei sehr unauffällig und er habe immer das Gefühl, alles sei homogen beleuchtet. Im Vergleich zu seiner früheren Arbeitsumgebung sei dies ein deutlich anderes Arbeiten. Die CELINE-Leuchten eigneten sich zudem ideal für die Arbeit am Bildschirm: »Die Entblendung ist super.« ■



# RAUMÜBERGREIFEND UND ZEITABHÄNGIG LICHT STEUERN

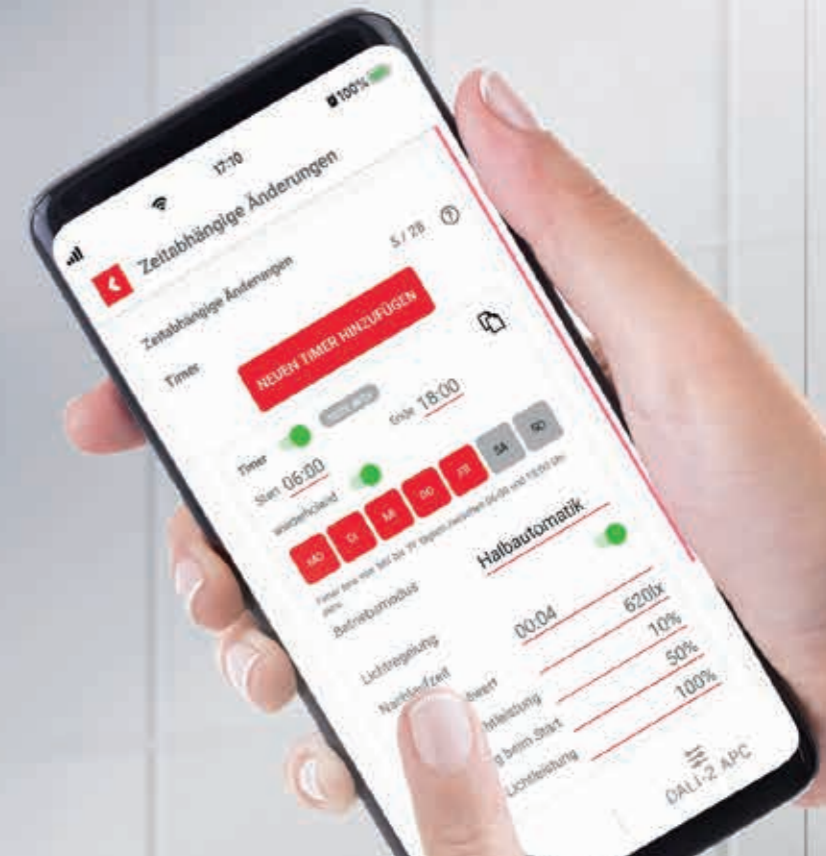
## PRÄSENZMELDER COMPACT APC20 MIT INTEGRIERTER DALI-2-STEUEREINHEIT

Mit dem COMPACT APC20 präsentiert ESYLUX eine neue Ausbaustufe von Präsenzmeldern mit integrierter raumübergreifender DALI-2-Lichtsteuerung. Die Melder können zum Beispiel Funktionen nach Wochentag und Uhrzeit aktivieren beziehungsweise anpassen oder per Schwarmfunktion den Komfort in Mehrpersonbüros verbessern. Die Konfiguration gelingt wie gewohnt: Einfach per App und Bluetooth.

APC-Präsenzmelder der Serie COMPACT ermöglichen mit ihrer integrierten DALI-2-Steuereinheit eine raumübergreifende dezentrale Automation von bis zu 64 Betriebsgeräten in bis zu 16 Lichtgruppen – ganz ohne Gebäudemanagementsystem. Mit den APC20-Präsenzmeldern präsentiert ESYLUX nun eine neue Ausbaustufe mit zusätzlichen Spezialfunktionen.

### STEUERUNG NACH WOCHENTAG UND UHRZEIT

Ein zeitabhängiges Steuern erlaubt in vielen Fällen eine bedarfsgerechtere und oft energieeffizientere Automation. APC20-Präsenzmelder können deshalb Funktionen und Parameter in Abhängigkeit von Wochentag und Uhrzeit aktivieren oder verändern. So lassen sich zum Beispiel zu vorgegebenen Zeiten unterschiedliche Betriebsmodi, ein Sicherheit schaffendes Orientierungslicht und Szenen aktivieren – oder der Standbybetrieb der DALI-Betriebsgeräte über einen separaten Ausgang der Melder energiesparend komplett abschalten. ►



COMPACT APC10



COMPACT APC20



### BIS ZU 16 LICHTGRUPPEN

- Individuelles Steuern von bis zu 64 Betriebsgeräten in bis zu 16 Gruppen
- Vollautomatik, Halbautomatik, manuelles Übersteuern (16 Szenen)
- Präsenz- und tageslichtabhängige Konstantlichtregelung
- Gruppenregelung mit Offset möglich
- Manuelles Anpassen des Helligkeitssollwerts
- Grundbeleuchtung durch Nachleuchten und Orientierungslicht
- Flexible Gruppenumschaltung
- Schalten von HLK und 230V-Leuchten

### ZEITFUNKTIONEN

- Wochentag- und uhrzeitabhängige Steuerung
- Helligkeitsautomatik
- Treppenlichtautomatik
- Standby-Abschaltung
- Schwarmfunktion
- Zentralfunktion

### SCHWARMFUNKTION FÜR MEHR KOMFORT IN MEHRPERSONENBÜROS

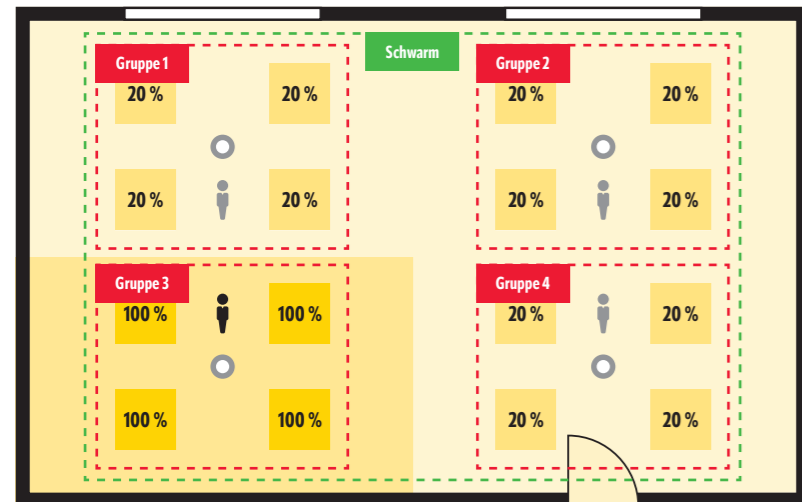
Wer in einem Mehrpersonen-Büro allein am Schreibtisch sitzt, arbeitet oft in einer isolierten Lichtinsel und empfindet dies sowohl emotional als auch für die Augen als unangenehm. Die Schwarmfunktion der Melder verhindert dies: Ist sie aktiviert, dimmen die APC20-Melder die Beleuchtung in den nicht besetzten Raumbereichen auf eine angenehme, die Helligkeitskontraste senkende Grundbeleuchtung herunter. Erst wenn der Letzte das Büro verlassen hat, schalten sie das Licht komplett aus.

### ZENTRALFUNKTIONEN FÜR EINHEITLICHES ÜBERSTEUERN

APC-Präsenzmelder regeln mithilfe von ergänzenden BMS-Präsenzmeldern jede Lichtgruppe einer DALI-Linie individuell und erlauben dabei ein Übersteuern per 230V- oder DALI-2-Taster. Die neuen APC20-Melder ermöglichen darüber hinaus ein gruppenübergreifendes Ein- und Ausschalten per Zentralfunktion mit einstellbarer Lichtleistung. So könnte zum Beispiel das Reinigungspersonal am frühen Abend oder Morgen per zentralem Taster einschalten und sich mit maximaler Beleuchtungsstärke in allen Bereichen sofort an die Arbeit machen.

Wie die APC10-Präsenzmelder können die APC20-Varianten zudem Gruppen flexibel umschalten, nun zusätzlich steuerbar nach Uhrzeit und Wochentag. Durch wechselnde Szenarios und entsprechend andere Gruppenzuordnungen der Busteilnehmer lassen sich so Funktionen und Parameter bequem an unterschiedliche Nutzungen anpassen. Die Melder sind mit Gesamterfassungsbereichen von 8, 24 oder 32 m im Durchmesser erhältlich – und ermöglichen eine einfache Konfiguration der gesamten Anlage per Smartphone. ■

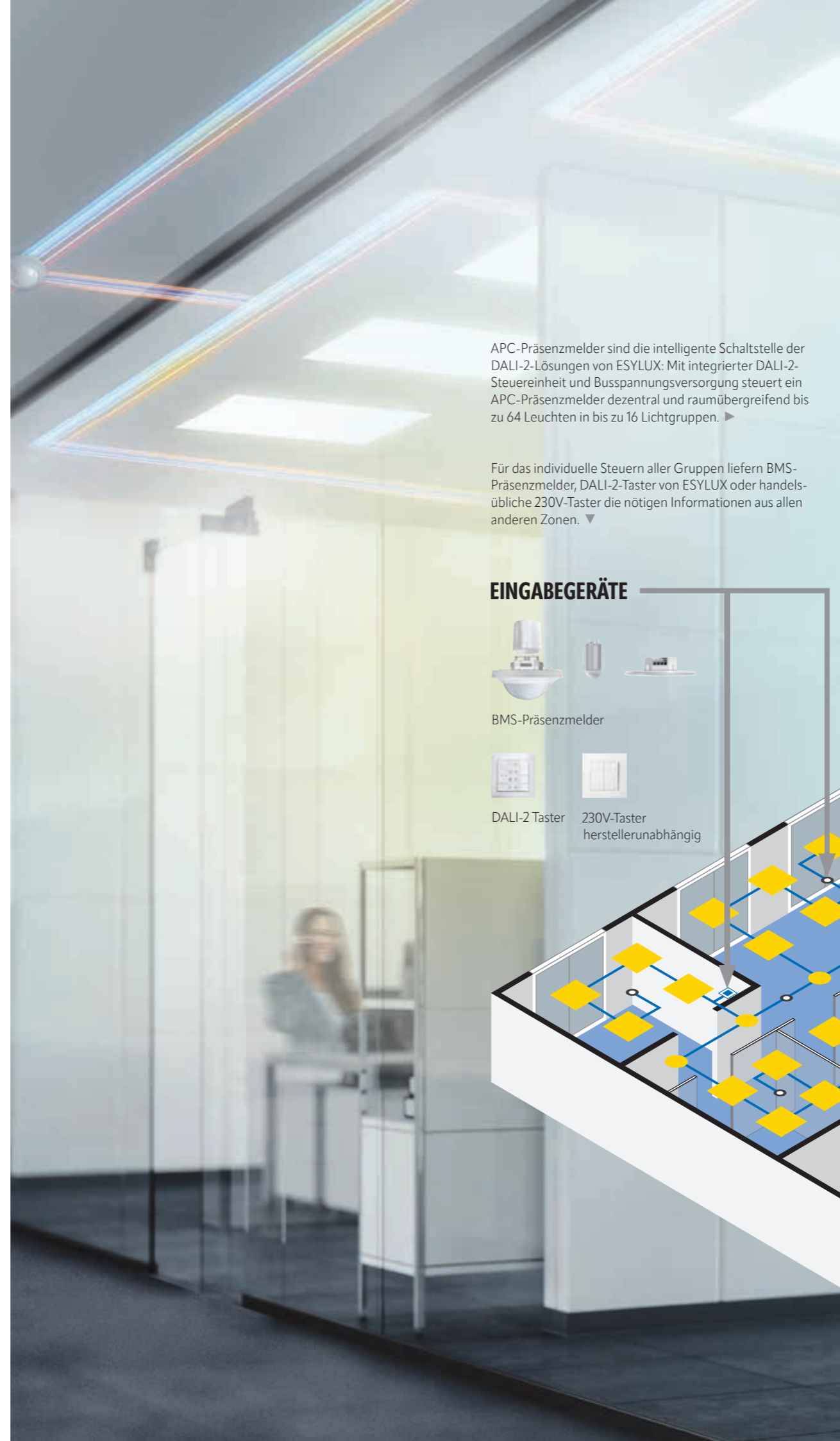
### KOMFORTABLE SCHWARMFUNKTION



Wer allein im Mehrpersonen-Büro sitzt, arbeitet oft in einer isolierten Lichtinsel. Menschen empfinden dies meist als unangenehm, und es führt zu augenermüdenden Kontrasten zwischen dem eigenen Arbeitsplatz und der Umgebung.

Die Schwarmfunktion verhindert dies durch eine energieeffizient gedimmte Beleuchtung in den unbesetzten Bereichen.

- Leuchten Beleuchtungsstärke in %
- Präsenzmelder
- i Anwesend
- v Abwesend



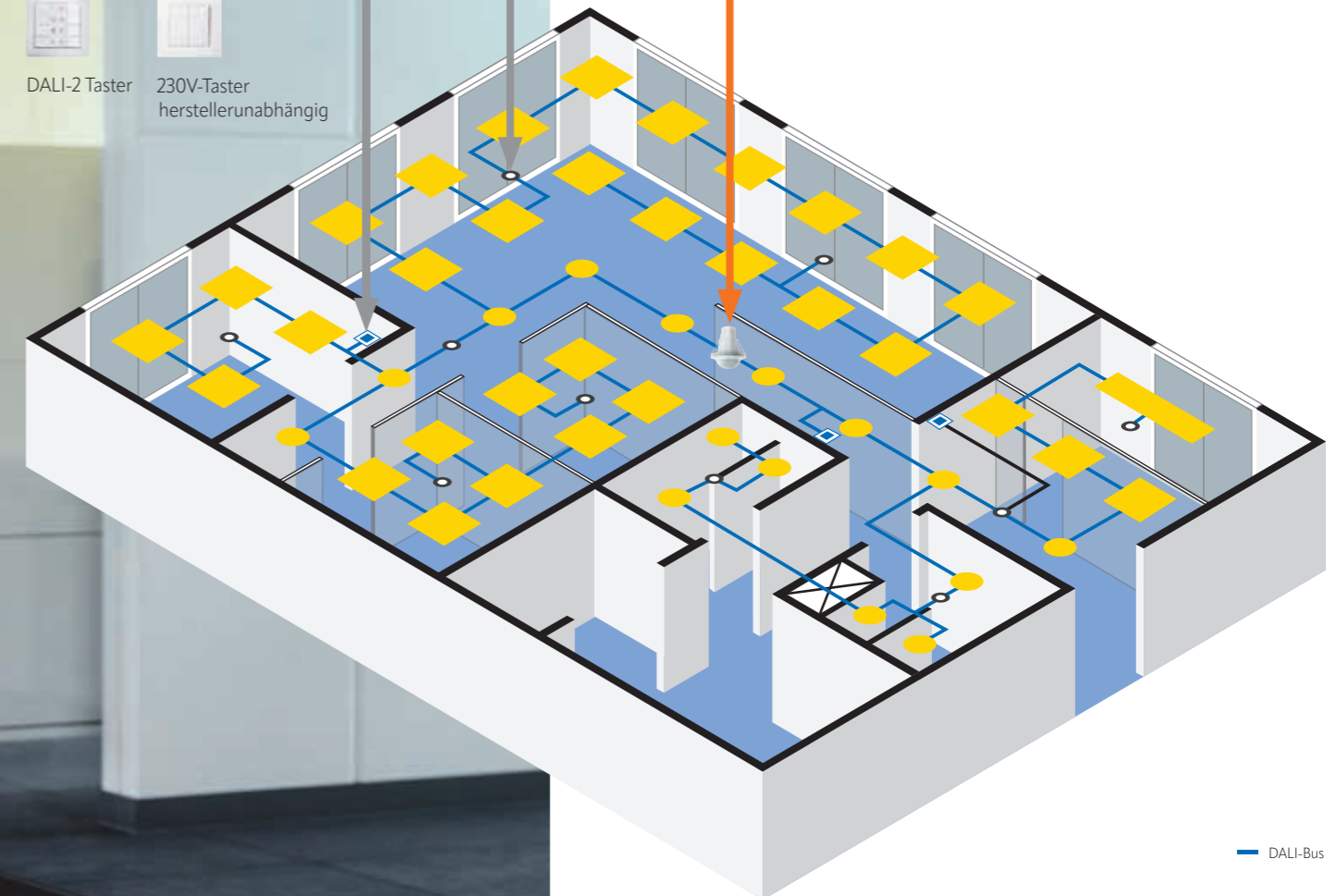
APC-Präsenzmelder sind die intelligente Schaltstelle der DALI-2-Lösungen von ESYLUX: Mit integrierter DALI-2-Steuereinheit und Busspannungsversorgung steuert ein APC-Präsenzmelder dezentral und raumübergreifend bis zu 64 Leuchten in bis zu 16 Lichtgruppen. ▶

Für das individuelle Steuern aller Gruppen liefern BMS-Präsenzmelder, DALI-2-Taster von ESYLUX oder handelsübliche 230V-Taster die nötigen Informationen aus allen anderen Zonen. ▼

### EINGABEGERÄTE



**APC-PRÄSENMELDER**  
Mit integrierter DALI-2-Steuereinheit



— DALI-Bus

# PLUG-AND-PLAY FÜR KNX-GEBÄUDE

## LICHTSYSTEME MIT ESYLUX LIGHT CONTROL DIREKT INTEGRIERBAR

Die raumweise Modernisierung der Beleuchtung durch Lichtsysteme mit ESYLUX Light Control ELC gelingt nun auch in Gebäuden mit KNX-Anlagen. Durch neue Varianten der Steuereinheit mit integriertem KNX-Modul lassen sich die Lichtsysteme ohne separates Gateway in das Bussystem integrieren und dann zentral steuern und auslesen. Die Installation gelingt wie immer fast vollständig per Plug-and-play.

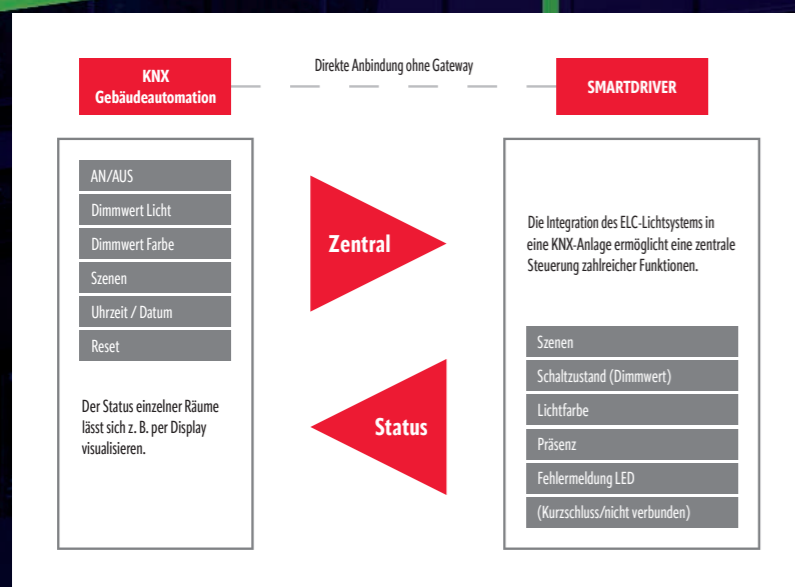
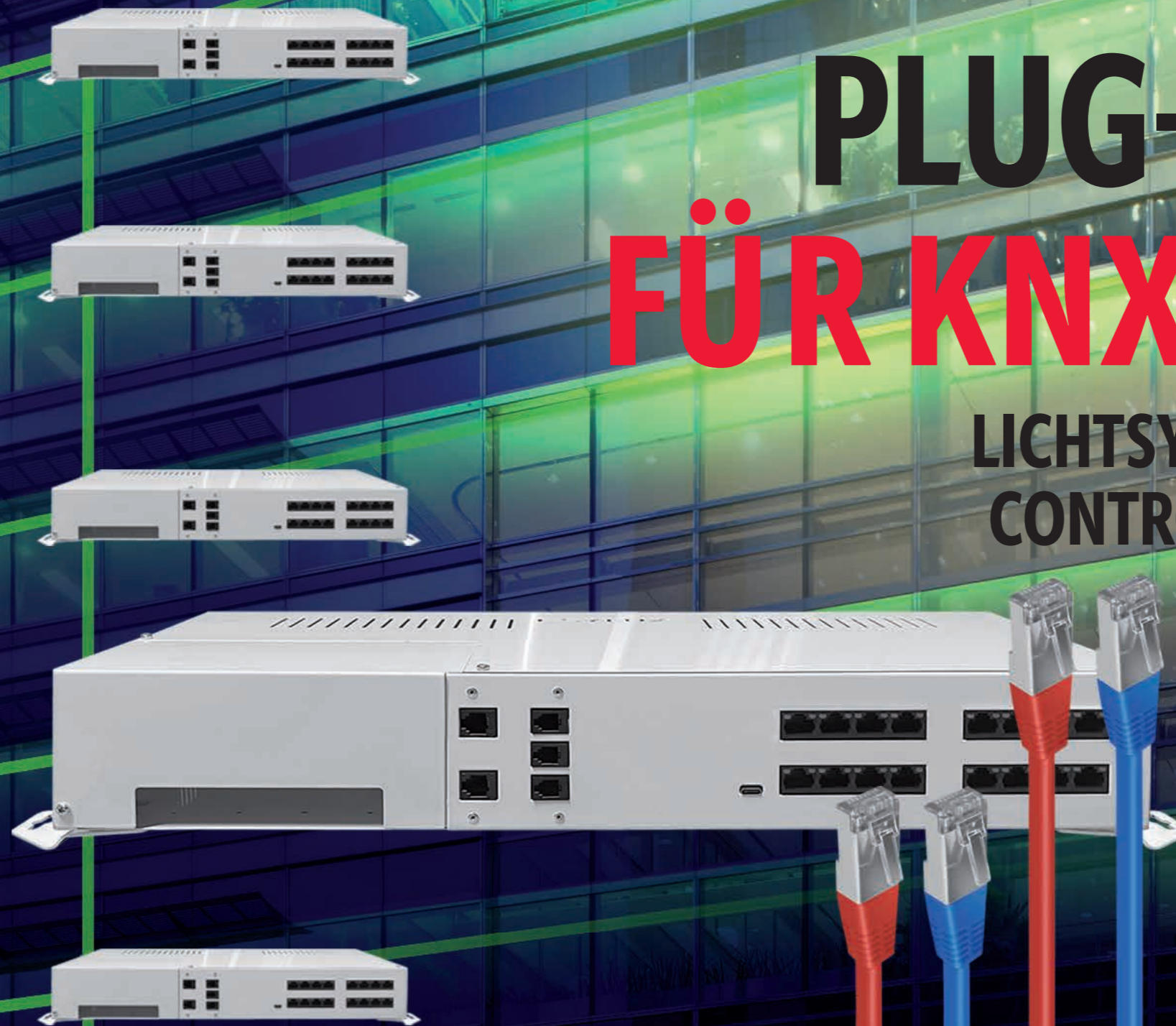
Plug-and-play-Lösungen werden in Zeiten des Fachkräftemangels immer beliebter. Lichtsysteme mit ESYLUX Light Control ELC ermöglichen so eine raumweise Modernisierung für eine intelligent gesteuerte, energieeffiziente Beleuchtung. Denn nur die Steuereinheit SMARTDRIVER-2 braucht einen 230V-Netzanschluss. Anschluss und Spannungsversorgung anderer Systemkomponenten wie ELC-Deckenleuchten oder ELC-Präsenzmelder und die Skalierung der Systeme gelingen dagegen per Plug-and-play im Bereich der Sicherheitskleinspannung.

### KNX-MODUL FÜR NAHTLOSE INTEGRATION OHNE GATEWAY

Um dies auch in KNX-Anlagen realisieren zu können, verfügen neue Varianten der Steuereinheit nun über ein eingebautes KNX-Modul. Mit dem Modul lassen sich die Systeme nahtlos und ohne separates Gateway in eine KNX-Gebäudeautomation integrieren. Dies erlaubt ein zentrales Übersteuern durch Schalten, Dimmen und Szenen oder, bei den Ausführungen für Human Centric Lighting, durch das Verändern der Lichtfarbe. Und auch das Auslesen der Lichtsysteme ermöglicht das Modul: Szenen, Dimmwerte, Lichtfarbe, Präsenzstatus und Fehlermeldungen lassen sich von zentraler Stelle aus ermitteln und bei Bedarf per Display visualisieren.

### ENERGIEEFFIZIENTES HUMAN CENTRIC LIGHTING ODER KONSTANTLICHTREGELUNG

Die Ausführungen mit KNX-Modul sind für energieeffizientes Human Centric Lighting mit Tunable-White-Leuchten erhältlich oder für eine präsenz- und tageslichtabhängige Konstantlichtregelung bei fester Lichtfarbe. Darüber hinaus können viele weitere Funktionen die Lebensqualität und die Energieeffizienz in Büros, Bildungsstätten oder Gesundheitseinrichtungen verbessern. Hierzu gehören etwa eine Schwarmfunktion, Orientierungslicht, eine energiesparende Offset-Lichtregelung in Räumen mit einseitigem Tageslichteinfall – oder das Konfigurieren individueller Szenen. ■



Über das integrierte KNX-Modul lassen sich die Systeme von zentraler Stelle aus steuern und auslesen. Das ermöglicht zum Beispiel ein einheitliches Ein- oder Ausschalten aller im Gebäude installierten Systeme.

# LICHTINTELLIGENZ IN RAUER UMGEBUNG

## OLIVIA-2 MIT OPTIONAL INTEGRIERTEM HF-BEWEGUNGSMELDER

OLIVIA-2-Feuchtraumleuchten ermöglichen ebenso robuste wie intelligente Lichtlösungen für DALI-2- oder ON/OFF in Parkhäusern, Sanitärbereichen, Lagerräumen oder Kellern. Ein optional integrierter Hochfrequenz-Bewegungsmelder kombiniert mit der Lichtausbeute der Leuchten sorgt für beste Energieeffizienz. Konstruktionsdetails wie die integrierte Durchverdrahtung vereinfachen die Installation.

Eine intelligente Lichtsteuerung und eine optimale Lichtausbeute gehören heute zu den unverzichtbaren Voraussetzungen für die Gebäudeenergieeffizienz. Gleichzeitig sollte die Installation in Zeiten von hoher Auftragslage und Fachkräftemangel einfach bleiben. Vor diesem Hintergrund hat ESYLUX sein Portfolio um die LED-Feuchtraumleuchten OLIVIA-2 erweitert.

### OPTIONAL INTEGRIERTER HF-BEWEGUNGSMELDER FÜR DALI-2 ODER ON/OFF

Die Leuchten verfügen über DALI-2-zertifizierte oder ON/OFF-Treiber und optional über einen eingebauten HF-Bewegungsmelder. Dieser senkt gemeinsam mit der Lichtausbeute von bis zu 162 lm/W den Energieverbrauch: Bei den ON/OFF-Varianten schaltet er selbstständig und bedarfsabhängig eine Gruppe von sensorlosen OLIVIA-2-Leuchten. Bei den DALI-2-Varianten dient er als Eingabegerät für eine zentral gesteuerte Gebäudeautomation oder für dezentral gesteuerte DALI-2-Lösungen von ESYLUX.

### INTEGRIERTE DURCHVERDRAHTUNG, VARIANTEN MIT NOTLICHT

Für eine einfache Installation der Leuchten mit 1200 oder 1500 mm Länge sorgen die integrierte Durchverdrahtung mit 5 x 2,5 mm<sup>2</sup> und Kabelverschraubungen. Die Edelstahl-Montagebügel für die Deckenmontage lassen sich flexibel verschieben und vorhandene Befestigungsschrauben beim Austausch alter Leuchten dadurch wiedernutzen. Manipulationssichere Edelstahl-Clips zur Befestigung des Diffusors, Schutzart IP66 und Stoßfestigkeitsgrad IK08 sichern bei allen Varianten die Funktionalität. OLIVIA-2-Varianten mit Notlichtfunktion ergänzen das Portfolio. ■



**DALI 2**® oder ON/OFF

1500 mm



1200 mm

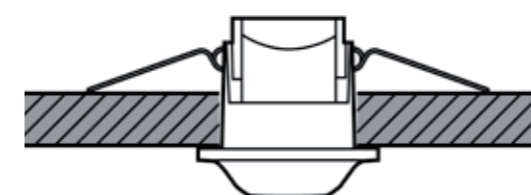


OLIVIA-2 ist in beiden Längen für DALI-2 oder ON/OFF erhältlich – in diesen Varianten:

- Standardausführung mit Durchverdrahtung
- Mit integriertem HF-Bewegungsmelder (Erfassungsreichweite: Ø 9 m)
- Mit integrierter Notlichtfunktion
- Standardausführung ohne Durchverdrahtung (nur ON/OFF)

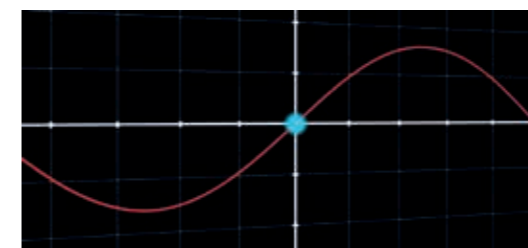
# SCHNELLER START IN DIE ENERGIEEFFIZIENZ

## PRÄSENZ- UND BEWEGUNGSMELDER BASIC EXPRESS



Die Melder der Serie BASIC EXPRESS lassen sich ohne jedes Zubehör einfach in abgehängte Decken einsetzen. ▲

Durch die relaisschonende Nulldurchgangsschaltung sind die Melder der Serie bestens gegen die hohen Einschaltströme von LEDs gewappnet. ▼



Die Präsenz- und Bewegungsmelder der neuen Einstiegsreihe BASIC EXPRESS erlauben einen einfachen und schnellen Start in die bedarfsabhängige Lichtsteuerung. Sie lassen sich ohne weiteres Zubehör in abgehängte Decken einbauen und schalten bedarfsabhängig die Beleuchtung. So erhöhen sie Energieeffizienz und Komfort in Gebäudebereichen, in denen eine einfache Funktionalität ausreicht.

Die energieeffiziente Modernisierung von Gebäuden gehört zu den wichtigsten Herausforderungen, um sowohl die Energiekosten als auch den weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken. Schon ein schlichtes bewegungs- und tageslichtabhängiges Schalten der Beleuchtung leistet hierzu einen wichtigen Beitrag. Die Serie BASIC EXPRESS ermöglicht einen besonders schnellen Einstieg in diese Art der Automation.

### EINBAU OHNE ZUBEHÖR UND HOHLWANDDOSE MÖGLICH

Die Präsenz- und Bewegungsmelder sind für den Einbau in abgehängte Decken gedacht und erfordern dafür kein weiteres Zubehör. Das Gehäuse mit Schutzart IP23 und integrierter Zugentlastung besitzt vormontierte Klemmfedern. Nach oben verschließt eine Klemmenabdeckung das Gehäuse, weshalb der Einsatz einer Hohlwanddose bei der Montage nicht erforderlich ist. Durch ihre deckenbündige Bauform sorgen die Melder außerdem für ein zurückhaltendes Erscheinungsbild.

### RELAISSCHONENDE NULLDURCHGANGSSCHALTUNG

Im Betrieb schont eine Nulldurchgangsschaltung das Relais der Melder vor den Einschaltströmen elektronischer Vorschaltgeräte, ihr Tastereingang erlaubt bei Bedarf einen halbautomatischen Betrieb. Die Gesamterfassungsreichweite von 8 m im Durchmesser lässt sich durch eine Parallelschaltung einfach erweitern. Eine Durchverdrahtung mit doppelter Membran-Leitungseinführung für Kabel bis 2,5 mm<sup>2</sup> vereinfacht zusätzlich die Installation. ■

# NEWSFLASH

## ESYLUX-VERTRIEB IN POLEN GESTARTET



Energieeffiziente Automations- und Lichtlösungen von ESYLUX leisten von nun an auch in Polen einen wertvollen Beitrag zum Senken des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Denn unter Leitung von Maciej Piotrowski, einer festen Größe in der polnischen Elektro- und Lichtbranche mit langjähriger Erfahrung als Manager und Director, haben wir dort unseren landesweiten Vertrieb gestartet. »ESYLUX-Lösungen lassen sich selbst bei anspruchsvollen Anforderungen einfach umsetzen, das ist eine besondere Stärke«, betont unser Kollege.

Erst zu Jahresbeginn hatte die neue polnische Regierung angekündigt, dass sie sich zu einem der großen Player bei der Energiewende in Europa entwickeln will. Sie unterstützt nicht nur das allgemeine Ziel, die Treibhausgasemissionen bis 2040 um 90 Prozent zu reduzieren. Auch den Ausstieg aus der Kohleförderung will sie dafür vorantreiben, aus der derzeit 70 Prozent des Stroms und zwei Drittel des Heizenergie des Landes stammen. ■

## DUO DALI JETZT MIT NACHTLICHTFUNKTION

Ein bewegungs- und tageslichtabhängiges Schalten der Beleuchtung sorgt für Automationskomfort, einen energieeffizienten Betrieb und nutzt die LED-Lebensdauer zuverlässig aus. In manchen Situationen kann diese Form der Automation jedoch stören: Zum Beispiel, wenn nachts im Patientenzimmer eines Krankenhauses bei jeder Bewegung das Licht angeht.

Um dies zu verhindern, haben die ESYLUX-Entwickler die DUO-DALI-Präsenzmelder der Serie COMPACT nun mit einer Nachtlichtfunktion ausgestattet. Sie lässt sich einfach über Taster 1 ein- und ausschalten, deaktiviert die Bewegungserkennung und dimmt die Beleuchtung herunter, bei Bedarf auf 0 %. Braucht es zwischendurch doch wieder eine höhere Beleuchtungsstärke: Auch kein Problem, das klappt mit Taster 2. Die Stärke des Nachtlights lässt sich in 1%-Schritten frei einstellen – weshalb sich diese Funktion auch bestens für Krankenhausflure eignet! ■



## ENERGIEEFFIZIENZ EINFACH EINSCHNAPPEN LASSEN



Immer wieder kommt es vor, dass in den unterschiedlichen ESYLUX-Vertriebsländern ganz eigene Konzepte entstehen und sich im gesamten nationalen Markt durchsetzen. Ein Beispiel hierfür ist das neue Befestigungssystem SNAPFIX des Herstellers Feller in der Schweiz: Geräte mit vormontiertem Adapter lassen sich bei der Wandmontage einfach die vorgesehene Feller-Befestigungsplatte in der Wand einschnappen und anschließend fixieren – ganz ohne Verschrauben.

Damit so auch eine energieeffiziente Modernisierung mit unseren Wandmeldern der Serien COMPACT oder BASIC gelingt, haben wir diese um neue Varianten für SNAPFIX erweitert. Für KNX, ON/OFF oder 12 – 36 V UC! ■

# TOUCHPOINTS

**FUTURE LIGHTING** | 20. - 21.11.24  
Gorinchem | Niederlande

**GET NORD** | 21. - 23.11.24  
Hamburg | Deutschland

**ELEKTROTECHNIK** | 12. - 14.02.25  
Dortmund | Deutschland

**ELTEFA** | 25. - 27.03.25  
Stuttgart | Deutschland

**E-NNOVATION** | 05. - 07.05.25  
Salzburg | Österreich

**Impressum ESYWORLD**

**Herausgeber:**  
ESYLUX GmbH  
An der Strusbek 40  
22926 Ahrensburg  
Telefon +49 4102 88880-0  
www.esylux.com

**Redaktion:**  
Christian Schöps, ESYLUX  
(verantwortlich)

**Grafisches Konzept:**  
ESYLUX

Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Genehmigung  
des Herausgebers.

**Bildnachweise:**  
iStock: 153781677, 1375897245, 1313115524,  
1273251547, 1348112459, 1248425560, 1161923278,  
1153645385, 1331059443, 184594103, 1362264952,  
170615004, 1255591830, 1148098433  
Shutterstock: 1101088311

Interview Johannes Möller:  
Messe Frankfurt GmbH, Henning Angerer

Referenzen Berufsbildungswerk Soest &  
Emmy-Noether-Haus Kiel: Henning Angerer

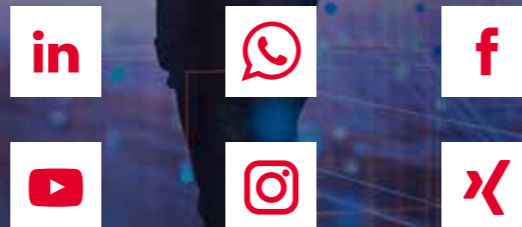
## PERFORMANCE FOR SIMPLICITY

ESYLUX entwickelt, produziert und vertreibt intelligente Automations- und Lichtlösungen für mehr Lebensqualität und Energieeffizienz in Bürogebäuden, Bildungsstätten und Gesundheitseinrichtungen. Dabei stehen die Wünsche und Bedürfnisse des Menschen stets im Mittelpunkt.

Um diesem Anspruch zu genügen, nutzen wir unsere Erfahrung in Elektronik und Automation unter anderem für die Entwicklung von LED-basierten Systemen für ein energieeffizientes Human Centric Lighting. Die Perspektive reicht von der ganzheitlichen Automation und Beleuchtung des einzelnen Raums bis zur Vernetzung und Integration in gebäudeweite Anlagen. Angesichts der oftmals komplexen Anforderungen, die sich hierbei stellen, legen wir besonderen Wert auf eine einfache Anwendung unserer Produktlösungen.

Großhändler, Installationsbetriebe, Elektro- und Lichtplaner sowie Architekten vertrauen als Kunden und Partner auf unsere mehr als 55 Jahre Markterfahrung sowie auf die persönliche Fachberatung durch unsere Experten. Mit der Forschung, Entwicklung und Produktion am deutschen Standort in Ahrensburg werden wir höchsten Qualitätsansprüchen gerecht. Der Vertrieb ist global: ESYLUX arbeitet mit erfahrenen Handelsunternehmen zusammen und ist in Europa, Asien und Ozeanien mit zahlreichen Vertriebsgesellschaften vertreten.

**WIR BEGRÜSSEN SIE GERN:  
AUCH AUF SOCIAL MEDIA!**





Sie haben Fragen, Anregungen  
oder möchten ESYWORLD abonnieren?  
Willkommen auf [www.esylux.com](http://www.esylux.com)



[www.esylux.com](http://www.esylux.com)



@ESYLUXgmbh



@esylux



@esylux.official



@esylux-gmbh

© Copyright 2024  
ZPEX 931772 • 11/24 • DF



4 015120 931772